

STADT SCHWERT
Hansestadt an der Ruhr

Gesamtabschluss der Stadt Schwerte zum 31.12.2018

**Gesamtbilanz
Gesamtergebnisrechnung
Gesamtanhang
Gesamtlagebericht**

Impressum

Herausgeber: Stadt Schwerte
Der Bürgermeister
Rathausstr. 31
58239 Schwerte

Redaktion: Bereich Finanzdienste und Beteiligungen

Druck: Druckerei der Stadt Schwerte

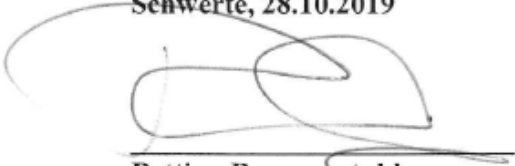
Ausgabe: Oktober 2019

Der Entwurf des Gesamtabchlusses der Stadt Schwerte zum 31.12.2018 wurde gem. § 116 GO NRW am 09.09.2019 durch die Kämmerin aufgestellt und vom Bürgermeister bestätigt.

Im Rahmen der Prüfung des Gesamtabchlusses gem. § 102 GO NRW durch das Rechnungsprüfungsamt des Kreises Unna wurde der Gesamtabschluss 2018 geändert.

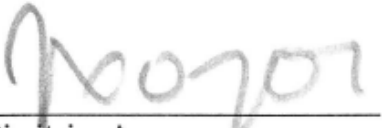
Der zu bestätigende Gesamtabschluss zum Bilanzstichtag 31.12.2018 wird hiermit unter Berücksichtigung der nach Einbringung des Entwurfs vorgenommenen Änderungen aufgestellt und bestätigt.

Aufgestellt
Schwerte, 28.10.2019



Bettina Brennenstuhl
(Kämmerin)

Bestätigt
Schwerte, 28.10.2019



Dimitrios Axourgos
(Bürgermeister)

Inhaltsverzeichnis

A.	GESAMTBILANZ	8
B.	GESAMTERGEBNISRECHNUNG	10
C.	GESAMTANHANG	12
I.	Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag	13
II.	Angaben zum Konsolidierungskreis	14
III.	Angaben zu den Konsolidierungsmethoden	17
IV.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen Posten	18
V.	Erweiterung des Gesamtanhangs (Gesamtkapitalflussrechnung)	32
VI.	Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse	33
VII.	Sonstige Angaben	34
D.	LAGEBERICHT	36
I.	Geschäftsablauf 2018 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabchlusses	38
II.	Analyse der Hauswirtschaft 2018 für den Konzern Stadt Schwerte	41
III.	Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte	45
IV.	Beteiligungsbericht	53
V.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder	54
VI.	Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand	57
E.	ANLAGEN	58
Anlage 1:	Verbindlichkeitspiegel	59
Anlage 2:	Gesamt-Kapitalflussrechnung	60
Anlage 3.1:	Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Aktiva	61
Anlage 3.2:	Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Passiva	62
Anlage 3.3:	Ableitung der Ergebnisrechnung aus den Einzelabschlüssen	63

A. GESAMTBILANZ

Stadt Schwerte

Gesamtbilanz zum 31. Dezember 2018

(mit Vergleichszahlen zum 31. Dezember 2017)

AKTIVSEITE		PASSIVSEITE	
	31.12.2018 €	31.12.2017 €	31.12.2017 €
1. Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.302.321,80	7.230.167,59	-28.006.577,13
1.2 Sachanlagen			0,00
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.480.475,61	19.552.506,46	10.511.968,92
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	102.650.426,24	103.184.575,29	483.000,71
1.2.3 Infrastrukturvermögen	223.561.386,11	222.312.327,71	-1.778.988,03
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.119.751,82	28.129.927,84	-1.840.058,74
1.2.3.2 Bauen des Infrastrukturvermögens	195.441.634,29	194.182.400,87	-19.420.087,10
1.2.4 Bauen auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	115.026,00	107.581,00	0,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.130.185,01	4.244.062,07	9.882.477,35
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.321.204,93	6.247.666,27	483.000,71
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.515.275,29	6.251.766,16	-1.840.058,74
1.3 Finanzanlagen			-21.036.286,65
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	2,00	2,00	-19.420.087,10
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	241.636,63	241.636,63	21.036.286,65
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170.085,46	4.170.085,46	0,00
1.3.6 Ausleihungen	965.478,37	1.035.020,29	0,00
	372.453.503,45	374.577.397,93	79.332.487,14
2. Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			66.343.491,38
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.751.791,42	1.591.549,74	0,00
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	210.406,90	0,00	0,00
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	2.421.062,16	2.394.578,79	9.677.354,62
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	13.816,02	84.947,58	1.211.015,84
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.386.573,57	14.506.453,26	9.456.430,29
2.2.1 Forderungen	14.881.127,71	12.788.448,69	9.082.006,13
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.505.445,86	1.718.004,57	0,00
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
2.4 Liquide Mittel	14.129.834,36	17.544.422,44	0,00
	34.513.484,43	36.121.951,81	90.207.386,56
3. Aktive Rechnungsabgrenzung			
	880.475,49	1.346.190,44	86.313.857,97
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	28.006.577,13	29.386.119,77	6.529.729,75
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr			
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis	-483.000,71	322.077,06	10.876,36
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Werkorrekturen der EB	0,00	0,00	
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GenHVO aus Vorjahren	1.840.058,74	1.955.914,37	
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GenHVO Berichtsjahr	-61.070,71	-115.855,63	
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	-9.882.477,35	-10.511.968,92	
	19.420.087,10	21.036.286,66	
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	427.667.550,47	433.081.826,84	
SUMME AKTIVA			

B. GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Stadt Schwerte
Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum
vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018
(mit Vergleichszahlen des Haushaltsjahres 2017)

	Ergebnis des Haushaltsjahres 2018	Ergebnis des Haushaltsjahres 2017
01 Steuern und ähnliche Abgaben	67.447.189,18	67.859.648,16
02 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.447.216,10	31.478.324,22
03 + Sonstige Transfererträge	1.272.900,95	606.263,87
04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.636.734,98	26.423.962,95
05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.751.377,85	53.969.042,31
06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.238.653,01	3.632.602,05
07 + Sonstige ordentliche Erträge	4.467.685,68	3.929.623,51
08 + Aktivierte Eigenleistungen	1.786.980,60	884.534,56
09 +/- Bestandsveränderungen	-116.091,83	22.306,31
10 = Ordentliche Gesamterträge	192.932.646,52	188.806.307,94
11 - Personalaufwendungen	39.880.444,34	37.439.360,17
12 - Versorgungsaufwendungen	4.358.952,24	2.568.783,04
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.787.840,48	42.915.552,76
14 - Bilanzielle Abschreibungen	16.666.302,72	16.442.851,27
15 - Transferaufwendungen	57.490.796,46	58.898.949,74
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.071.558,05	23.589.571,42
17 = Ordentliche Gesamtaufwendungen	186.255.894,29	181.855.068,40
18 = Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	6.676.752,23	6.951.239,54
19 + Finanzerträge	1.071.452,87	776.167,86
20 - Finanzaufwendungen	6.547.212,75	6.821.031,72
21 = Gesamtfinanzergebnis	-5.475.759,88	-6.044.863,86
Gesamtergebnis der laufenden		
22 = Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.200.992,35	906.375,68
23 + Außerordentliche Erträge	0,00	1.299,96
24 - Außerordentliche Aufwendungen	88.762,40	411.319,40
25 = (Zeilen 23 und 24)	-88.762,40	-410.019,44
26 = Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	1.112.229,95	496.356,24
27 - Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-629.229,24	-818.433,30
28 = Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	483.000,71	-322.077,06

C. GESAMTANHANG

I. Allgemeine Angaben zum Gesamtabchluss und Gesamtabchlussstichtag

Nach § 116 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW, in der bis zum 31.12.2018 geltenden Fassung) haben alle Kommunen in Nordrhein-Westfalen einen Gesamtabchluss aufzustellen, der - analog zum Konzernabschluss in der Privatwirtschaft - die verselbstständigten Aufgabenbereiche (vAB) mit der Kernverwaltung zusammenfasst. Ziel der Aufstellung eines Gesamtabchlusses ist es, einen besseren Gesamtüberblick über die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt darzustellen und insofern ein der tatsächlichen Aufgabenerledigung entsprechendes Bild über die wirtschaftliche Lage und die Entwicklung der Kommune abzubilden.

Die Stadt Schwerte hat nach den Vorschriften der GO NRW und der Gemeindehaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (GemHVO NRW) einen Einzelabschluss und als Mutterunternehmen einen Gesamtabchluss aufgestellt. Für den Gesamtabchluss 2018 gilt die GemHVO NRW inhaltlich fort, wenngleich ab dem 01.01.2019 die GemHVO NRW durch die Kommunalhaushaltsverordnung Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) abgelöst wurde. Wenn im Folgenden auf die GemHVO abgestellt wird, ist damit der Regelungsstand bis zum 31.12.2018 gemeint. Sofern ergänzende Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) anzuwenden waren, wurden diese berücksichtigt.

Der Gesamtabschluss besteht aus der

- Gesamtergebnisrechnung
- der Gesamtbilanz
- dem Gesamtanhang inkl. Kapitalflussrechnung

Dem Gesamtabchluss sind beizufügen:

- ein Gesamtlagebericht,
- ein Beteiligungsbericht.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Betriebe entspricht dem Kalenderjahr.

In diesem Gesamtabchluss wurde die Konsolidierung direkt ohne einen Zwischenschritt über eine Teilkonzernerbene bis zur Konzernmutter Stadt Schwerte durchgeführt.

Die wesentlichen Punkte werden im Folgenden erläutert:

Gemäß § 43 Abs. 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen nach § 90 Abs. 3 Satz 1 GO NRW sowie Erträge und Aufwendungen aus Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Im Kernhaushalt der Stadt Schwerte werden ab dem Haushaltsjahr 2013 daher sämtliche derartigen Erträge und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage verrechnet, unabhängig davon, welche Gründe dahinterstehen (vermögensbezogene Sichtweise). Im Jahr 2018 beträgt der Saldo dieser Verrechnungen nach § 43 Abs. 3 GemHVO NRW rd. -61 TEUR (s. Pos. 4.4 der Aktivseite). Bei wesentlichen Beträgen wird auch für die Tochtergesellschaften dieses Verfahren angewendet.

Die Zahlen in allen Tabellen des Gesamtabchlusses und des Lageberichts wurden exakt gerechnet und summiert. Die Darstellung erfolgt in einigen Tabellen gerundet. Hierdurch können sich in der Summenbildung Rundungsdifferenzen ergeben.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Gemäß § 116 Abs. 3 GO NRW sind im Gesamtabschluss alle vABs in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren.

Der Konsolidierungskreis lässt sich wie folgt klassifizieren:

- Verbundene Unternehmen
- Assoziierte Unternehmen
- Sonstige Beteiligungen

Als verbundene Unternehmen gelten alle Sondervermögen und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen der Stadt Schwerte direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht (Anteilsquote > 50 %).

Als assoziierte Unternehmen werden Unternehmen bezeichnet, bei denen die Stadt Schwerte direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt (Anteilsquote zwischen 20 und 50 %).

Unternehmen, an denen die Stadt Schwerte direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20 % beteiligt ist, gelten als sonstige Beteiligungen.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 50 GemHVO NRW.

Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Rahmen einer Vollkonsolidierung in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 50 Abs. 1 und Abs. 2 GemHVO NRW). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 50 Abs. 3 GemHVO NRW entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der At-Equity-Methode vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der At-Equity-Methode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu ermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) zu bewerten.

Im Rahmen der Bestimmung der Konsolidierungsmethode ist bei allen verbundenen und assoziierten Unternehmen geprüft worden, ob eine Vollkonsolidierung bzw. eine At-Equity-Konsolidierung wegen untergeordneter Bedeutung unterbleiben kann. Der Konsolidierungskreis der Stadt Schwerte gliedert sich per 31. Dezember 2018 danach wie folgt:

Verbundene Unternehmen zur Vollkonsolidierung	Beteiligungsquote
→ Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts (KuWeBe);	100,00 %
→ Abwasserbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentl. Rechts	100,00 %
→ Sondervermögen Bäder;	100,00 %
→ IEG Immobilienentwicklungsgesellschaft mbH	76,00 %
→ TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	74,00 %
→ Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG;	50,00 %
→ Stadtwerke Schwerte Beteiligungs GmbH (Komplementärin);	50,00 %
→ Stadtwerke Schwerte GmbH;	50,00 %
→ Schwerter Strom Management GmbH;	50,00 %

→ elementmedia GmbH;	50,00 %
→ Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG).	26,00 %

Die einbezogenen Unternehmen haben ihren Sitz jeweils in Schwerte. Die Gesellschaften mit einer Beteiligungsquote von 50 % sind in den Gesamtabchluss einzubeziehen, da gesellschaftsrechtlich bei Stimmgleichheit ein Stichentscheid zugunsten der Stadt Schwerte vorgesehen ist.

Die SEG geht in die Zwischenkonsolidierung des Stadtwerkekonzerns aufgrund einer Mehrheitsbeteiligung von 52 % einer voll zu konsolidierenden Muttergesellschaft (Stadtwerke Schwerte GmbH) ein. Da der Anteil der Fremdgesellschaften an der Stadtwerke Schwerte GmbH 50 % beträgt, reduziert sich der Anteil der Stadt Schwerte an der SEG von 52 % auf 26 %.

Der Anteil an der IEG beträgt gemessen an den Stammeinlagen 76%. Wegen der indirekten Beteiligung der Stadt Schwerte über die Stadtwerke GmbH an der IEG beträgt der rechnerische bzw. multiplikative Anteil 81,64 %.

Der Anteil an der TWS beträgt gemessen an den Stammeinlagen 74%. Wegen einer der Stadt Schwerte zuzurechnenden Sonderkapitaleinlage beträgt der rechnerische bzw. multiplikative Anteil wie in den Vorjahren allerdings 83 %.

Der Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, Anstalt des öffentlichen Rechts, hat im Jahr 2011 jeweils 94,9 % der Anteile an der CCKuWeBe GmbH und der CCKuWeBe GmbH & Co. KG für je 1 € erworben. Aufgrund untergeordneter Bedeutung wurden diese nicht in den Gesamtabchluss einbezogen.

Assoziierte Unternehmen zur At-Equity-Konsolidierung

Fehlanzeige

Sonstige Beteiligungen mit Beteiligungsquote < 20 %

→ Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH Unna, Unna;	7,23 %
→ Antenne Unna Betriebs GmbH & Co. KG, Unna;	2,47 %
→ Ruhrverband Essen, 3 Stimmen bei der Verbandsversammlung;	
→ Sparkasse Schwerte, Träger: Stadt Schwerte (wird gemäß Sparkassengesetz NRW nicht bilanziert);	
→ Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband Münster, Öffentlich-rechtliche Sparkassen und ihre Träger (nicht bilanziert);	
→ Wirtschaftliche Vereinigung deutscher Versorgungsunternehmen AG Frankfurt;	557,31 €

	Gesellschaftsanteile nominell
→ Windkraft Schwerte GbRmbH, Schwerte ;	rd. 1 T€
→ Energiehandelsgesellschaft märkischer Stadtwerke mbH, Altena.	5 T€

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

1. Vollkonsolidierungskreis

Die in § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW aufgeführten verbundenen Betriebe sind entsprechend den §§ 300 bis 309 HGB voll zu konsolidieren.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung ist der 1. Januar 2010.

Die Vollkonsolidierung umfasst:

- Kapitalkonsolidierung (Neubewertungsmethode),
- Schuldenkonsolidierung,
- Zwischenergebniseliminierung,
- Aufwands- und Ertragskonsolidierung.

Bei der **Kapitalkonsolidierung** werden die Kapitalverflechtungen der in den Gesamtabschluss einzubeziehenden Betriebe eliminiert. Dabei wird der Beteiligungsbuchwert der jeweiligen Beteiligung in der Bilanz der Stadt Schwerte (siehe Bilanzposition Finanzanlagen) mit dem auf die Stadt Schwerte entfallenden anteiligen Eigenkapital in der Bilanz des verbundenen Unternehmens verrechnet. Ziel ist es, die Doppelerfassung im Summenabschluss zu beseitigen, da in ihm sowohl die Beteiligung der Kommune an den Betrieben (Kommunalbilanz) als auch das der Kommune zuzuordnende Eigenkapital der Betriebe (Handelsbilanz) ausgewiesen sind.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei der Stadt Schwerte unter Anwendung der Neubewertungsmethode. Bei der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode wird das konsolidierungspflichtige Eigenkapital vor Durchführung der Kapitalkonsolidierung gem. § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 HGB mit dem Betrag angesetzt, der sich nach einer vollständigen Neubewertung aller Vermögensgegenstände und Schulden zu Zeitwerten ergibt. Der nach Verrechnung verbleibende Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und Neubewertetem Eigenkapital wird als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen. Die Neubewertungsmethode führt somit zur Aufdeckung aller stillen

Reserven/Lasten. Zum 31. Dezember 2018 beläuft sich der Wert des fortgeschriebenen Geschäfts- oder Firmenwertes auf insgesamt rd. 6.302 T€. Der Wert ergibt sich aus der Fortschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der Stadtwerke Schwerte GmbH sowie der TWS.

Die passiven Unterschiedsbeträge, die nach der Aufdeckung der stillen Reserven verbleiben, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Zum Zeitpunkt der Erstkapitalkonsolidierung ergaben sich bei der Kapitalkonsolidierung des Abwasserbetriebes Schwerte sowie des KuWeBe passive Unterschiedsbeträge (aus der Gewinnthesaurierung und der Neubewertung) in Höhe von insgesamt rd. 7,2 Mio. €. Diese wurden mit den Rücklagen verrechnet.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen und entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den Konzernbetrieben.

Von einer **Zwischenergebniseliminierung** wird gem. § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 304 HGB abgesehen, da die zu eliminierenden Beträge für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune von untergeordneter Bedeutung sind.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 50 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW i. V. m. § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernbetrieben mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

2. At-Cost-Bewertung

VABs, an denen die Stadt Schwerte mit weniger als 20 % beteiligt ist, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten (At-Cost) unter dem Bilanzposten Finanzanlagen angesetzt.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen Posten Gesamtbilanz und Positionen Gesamtergebnisrechnung

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen wurden für den Gesamtabschluss entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach den bei der Stadt Schwerte

geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Teilweise wurde auf eine Anpassung aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes verzichtet.

1. Anlagevermögen

1.1 Immaterielles Vermögen

Immaterielle Vermögenswerte beinhalten Rechte, Konzessionen, Lizenzen sowie den Geschäfts- oder Firmenwert, der sich aus der Differenz zwischen dem Beteiligungswert der Muttergesellschaft und dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft ergibt.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit ihren Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Geschäfts- oder Firmenwerte aus den Einzelabschlüssen und der Kapitalkonsolidierung werden analog zu den steuerlichen Vorschriften grundsätzlich über 15 Jahre abgeschrieben. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer beträgt für Software und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände zwischen 5 und 9 Jahren.

Diese Position wird im Wesentlichen durch die im Rahmen der in 2010 erfolgten Erstkonsolidierung durch Neubewertung gebildeten Firmenwert bestimmt. Die letztmalig 2024 zu buchende jährliche Abschreibung des Firmenwertes in Höhe von 969 T€, hat wesentlichen Anteil an der Veränderung der immateriellen Vermögenswerte zum Vorjahr.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	6.302,3	7.230,2	-927,9

1.2 Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden entsprechend ihrer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear unter Beachtung der vom für das Innere zuständige Ministerium des Landes NRW bekannt gegebenen Abschreibungstabelle für Kommunen vorgenommen. Bei Zugängen des Sachanlagevermögens werden die Abschreibungen für die vollen Monate ab der Anschaffung oder Herstellung vorgenommen.

Die Abschreibungsmethoden und Nutzungsdauern der Tochtergesellschaften wurden aus Wesentlichkeitsgründen oder aus betriebsspezifischen Gründen beibehalten.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410 € (ohne Vorsteuer) werden bei der Stadt Schwerte unmittelbar als Aufwand verbucht. Seit dem 01.01.2014 wird von dem Wahlrecht gemäß § 35 Abs. 2 GemHVO NRW Gebrauch gemacht, die geringwertigen Wirtschaftsgüter als Aufwand in der Ergebnisrechnung abzubilden.

Aus Wesentlichkeitsgründen werden die Poolabschreibungen aus den Jahresabschlüssen der voll zu konsolidierenden Betriebe für die Zwecke des Gesamtabchlusses gemäß § 50 Abs. 2 i. V. m. § 33 Abs. 4 GemHVO NRW und § 50 GemHVO NRW i. V. m. § 308 HGB unverändert übernommen.

Die Herstellungskosten enthalten neben den Material-, Fertigungs- und Sondereinzelkosten der Fertigung auch die notwendigen Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten. Wurden die Wahlrechte zur Ermittlung der Herstellungskosten bei den Konzernbetrieben anderweitig ausgeübt, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage auf eine Anpassung verzichtet worden.

In Teilbereichen des Anlage- und des Umlaufvermögens wurde gemäß § 34 Abs. 1 und 2 GemHVO NRW von dem Vereinfachungsverfahren Festwerte Gebrauch gemacht.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2 Sachanlagen	360.774,0	361.900,6	-1.126,6

Innerhalb des Anlagevermögens bilden die Sachanlagen mit 360.774,0 T€ den größten Posten. Die wesentlichen Positionen werden im Folgenden erläutert.

1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	19.480,5	19.552,5	-72,0
1.2.1.1 Grünflächen	13.765,9	13.765,9	0,0
1.2.1.2 Ackerland	531,9	554,0	-22,1
1.2.1.3 Wald, Forsten	2.531,4	2.531,4	0,0
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	2.651,3	2.701,3	-50,0

Die Position unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 72,0 T€ reduziert. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass

Ackerland angrenzend zum Gewerbegebiet Nattland in die Position Umlaufvermögen umgegliedert wurden. Der Abgang bei der Position sonstige unbebaute Grundstücke resultiert daraus, dass die Stadt Grundstücke mit Erbbaurecht in 2018 verkauft hat.

1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	102.650,4	103.184,6	-534,2
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen	7.461,2	6.729,0	732,2
1.2.2.2 Schulen	54.288,0	57.139,2	-2.851,2
1.2.2.3 Wohnbauten	463,8	467,7	-3,9
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	40.437,5	38.848,5	1.589,0

Die Bilanzwerte der Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Wohnbauten und sonstigen Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude verringern sich jährlich durch die planmäßigen Abschreibungen. Der Zugang im Bereich Kinder- und Jugendeinrichtungen resultiert im Wesentlichen aus der Fertigstellung der Anbau und Umbaumaßnahmen in der KITA Ergste und Villigst. Die Aktivierung in Höhe von 1.141,2 T€ konnte die jährlichen Abschreibungen deutlich überkompensieren, so dass sich im Saldo eine positive Veränderung in Höhe von 732,2 T€ ergab.

Durch die Nutzungsänderung der Realschule am Stadtpark als Dienstgebäude konnten die Zugänge die Abschreibungen deutlich überkompensieren. In der Position Schulen konnten Investitionen in Höhe von insgesamt 2.103,2 T€ diese Umbuchung nicht kompensieren.

1.2.3 Infrastrukturvermögen

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.3 Infrastrukturvermögen	223.561,4	222.312,3	1.249,1
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	28.119,8	28.129,9	-10,1
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	2.030,3	2.067,5	-37,2
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	63.015,6	64.245,5	-1.229,9
1.2.3.4 Straßennetz m. Wegen, Plätzen u. Verkehrslenkungsanlage	37.555,8	36.077,6	1.478,2
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.445,9	4.566,9	-121,0
1.2.3.6 Bezugs- und Verteilungsanlagen	74.362,8	73.197,6	1.165,2
1.2.3.7 Telekommunikationsnetz	14.031,2	14.027,3	3,9

In einigen Positionen verringert sich das Infrastrukturvermögen dadurch, dass die Abschreibungen höher als die Zugänge sind. Im Wesentlichen konnte der Zugang der neu gestalteten Bahnhofstraße und des Quicksprings die Normalabschreibungen des

Straßennetzes um 1.478,2 T€ überkompensieren. Auch im Bereich der Bezugs- und Verteilungsanlagen der Stadtwerke GmbH konnten die Zugänge die Normalabschreibungen deutlich überkompensieren (+ 1.165,2 T€). Den größten Anteil an dieser positive Entwicklung haben dabei die Straßenbeleuchtung (+2.273,0 T€), die Verteilungsanlagen (+874,9 T€), das Leitungsnetz für Niederspannung (+485,6 T€) sowie die Hausanschlüsse für Niederspannung (+290,0 T€).

1.2.4 Bauten auf fremden Grund und Boden

Im Gesamtabschluss sind wie im Vorjahr keine Bauten auf fremden Grund und Boden auszuweisen.

1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Ausgewiesen werden die Kunst- und Ausstattungsgegenstände des Kultur- und Weiterbildungsbetriebs der Stadt Schwerte AöR.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	115,0	107,6	7,4

1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanziert sind die Vermögensgegenstände im Konzern.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.130,2	4.244,1	-113,9

Insgesamt sind weniger Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge im Jahr 2018 angeschafft als abgeschrieben worden. Der Vermögensbestand dieser Güter hat sich um 113,9 T€ im Vergleich zum Vorjahr verringert.

1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanziert sind die Vermögensgegenstände im Konzern. Insgesamt haben die Neuinvestitionen die Abschreibungen in dem Bereich überstiegen.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.321,2	6.247,7	73,5

Der Bestand der Betriebs- und Geschäftsausstattung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 73,5 T€ erhöht.

1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.515,3	6.251,8	-1.736,5

Der Posten „Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau“ ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.736,5 T€ auf 4.515,3 T€ gesunken. Dies liegt im Wesentlichen daran, dass in dem Berichtsjahr mehr Baumaßnahmen fertiggestellt als begonnen wurden.

1.3 Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wurde mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
1.3 Finanzanlagen	5.377,2	5.446,7	-69,5
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,0	0,0	0,0
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,0	0,0	0,0
1.3.3 Übrige Beteiligungen	241,6	241,6	0,0
1.3.4 Sondervermögen	0,0	0,0	0,0
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	4.170,1	4.170,1	0,0
1.3.6 Ausleihungen	965,5	1.035,0	-69,5

Mit 5.377,2 T€ hat sich das Finanzanlagevermögen des Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 69,5 T€ verringert. Dies Resultiert im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Wohnungsbaudarlehen.

2. Umlaufvermögen

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
2. Umlaufvermögen	34.913,5	36.122,0	-1.208,5
2.1 Vorräte	4.397,1	4.071,1	326,0
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.751,8	1.591,5	160,3
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	210,4	0,0	210,4
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	2.421,1	2.394,6	26,5
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	13,8	84,9	-71,1
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.386,6	14.506,4	1.880,2
2.2.1 Forderungen	14.881,2	12.788,4	2.092,8
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.505,4	1.718,0	-212,6
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,0	0,0	0,0
2.4 Liquide Mittel	14.129,8	17.544,4	-3.414,6

Das Umlaufvermögen verringerte sich im Berichtszeitraum um 1.208,5 T€ auf 34.913,5 T€. Dies ist im Wesentlichen auf eine Abnahme bei den Liquiden Mitteln (-3.414,6 T€) zurückzuführen. Der Anstieg in der Position Forderungen in Höhe von (+2.092,8 T€) konnte diesen Rückgang nicht kompensieren.

2.1 Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips. Der Wert der Vorräte wird im Jahresabschluss über eine Inventur ermittelt und die Bestandsveränderungen aufwandserhöhend bzw. aufwandsmindernd gebucht.

Wurden andere Bewertungsvereinfachungsverfahren nach § 256 HGB angewendet, ist aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage gemäß § 50 Abs. 1 GemHVO NRW i. V. m. § 308 HGB auf eine Anpassung verzichtet worden.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
2.1 Vorräte	4.397,1	4.071,1	326,0
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	1.751,8	1.591,5	160,3
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	210,4	0,0	210,4
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	2.421,1	2.394,6	26,5
2.1.4 Unfertige Leistungen und Erzeugnisse	13,8	84,9	-71,1

Der Aufbau der Vorräte ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der geleisteten Anzahlungen durch den Ankauf der Stadt von wieder zu veräußernden Grundstücken im Gewerbegebiet Binnerheide sowie auf die Erhöhung der unfertigen Erzeugnisse der Stadtwerke zurückzuführen.

2.2 Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind zu ihrem Nominalwert angesetzt. Ausfallrisiken wurden durch Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Bei abweichenden Bewertungsmethoden der Konzernbetriebe wurden diese aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage beibehalten.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.386,6	14.506,4	1.880,2
2.2.1 Forderungen	14.881,2	12.788,4	2.092,8
2.2.2 Sonstige Vermögensgegenstände	1.505,4	1.718,0	-212,6

Insbesondere die privat-rechtlichen Forderungen sind gestiegen. Die Sonstigen Vermögensgegenstände sind im Wesentlichen auf Forderungen gegenüber dem Finanzamt zurückzuführen.

2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens

Im Gesamtabchluss werden keine Wertpapiere des Umlaufvermögens ausgewiesen.

2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel wurden mit ihrem Nennwert bewertet. Sie umfassen im Wesentlichen Guthaben bei Kreditinstituten.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
2.4 Liquide Mittel	14.129,8	17.544,4	-3.414,6

Die Liquidität sank im Gesamtkonzern um 3,4 Mio. €. An dieser Entwicklung ist der Stadtwerkekonzern mit -4,3 Mio. € und der Kernhaushalt mit +0,9 Mio. € beteiligt.

3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Als aktive Rechnungsabgrenzung werden vor dem Bilanzstichtag geleistete Ausgaben angesetzt, die aufwandsmäßig einer bestimmten Zeit nach diesem Tag zuzurechnen sind.

Geleistete Zuwendungen, die mit einer mehrjährigen und einklagbaren Gegenleistungsverpflichtung verbunden sind, werden ebenfalls als Rechnungsabgrenzungsposten aktiviert und entsprechend der Erfüllung der Gegenleistungsverpflichtung aufgelöst.

Bilanziert wird der jeweilige Auszahlungsbetrag bzw. Restwert der nach dem Bilanzstichtag entstehenden Aufwendungen.

Vermögensstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	880,5	1.346,2	-465,7

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.420,1	21.036,2	-1.616,1
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	28.006,6	29.386,1	-1.379,5
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr			
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis der St	-483,0	322,1	-805,1
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Wertkorrekturen der EB	0,0	0,0	0,0
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO aus Vorjahren	1.840,1	1.955,9	-115,8
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO Berichtsjahr	-61,1	-115,9	54,8
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	-9.882,5	-10.512,0	629,5
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.420,1	21.036,3	-1.616,2
SUMME AKTIVA	427.667,6	433.081,8	-5.414,2

Der Konzern Stadt Schwerte ist weiterhin bilanziell überschuldet. Der nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag beträgt -19.420,1 T€ und wird auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Posten „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

Die positive Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter i. H. v. 9.882,5 T€ zuzüglich Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GemHVO NRW über 1.779,0 T€ (1.840,1 T€ ./ 61,1 T€) vermögen den nicht gedeckten Fehlbetrag aus Vorjahren über 28.006,6 T€ abzüglich des positiven Jahresergebnisses von -483,0 T€ nicht zu decken (s. Passivseite 1. Eigenkapital).

Das Eigenkapital hat sich wie folgt entwickelt:

Eigenkapital	Stadt Schwerte T€	Anteile anderer Gesellschafter T€	Gesamt T€
31.12.2017	-31.548	10.512	-21.036
Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GemHVO	61	0	61
Zeitliche Unterschiede	1.701	509	2.210
Gutschrift Vorjahreser- gebnis auf Verrech- nungskonten	0	-1.768	-1.768
Ergebnisanteile	483	629	1.112
31.12.2018	-29.303	9.882	-19.421

5. Sonderposten

Zuwendungen und Beiträge für investive Zwecke werden als Sonderposten ausgewiesen. Zugänge von Sonderposten wurden im Berichtsjahr mit den Nennbeträgen passiviert. Die Auflösung erfolgte – mit Ausnahme des Sonderpostens für den Gebührenausgleich – nach Maßgabe der auf die Vermögensgegenstände angewandten Abschreibungssätze. Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge wurden im Berichtsjahr nur im Kernhaushalt, bei der AöR Abwasser und der TWS ausgewiesen.

Kapitalstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
2. Sonderposten	79.332,5	78.101,1	1.231,4
2.1 für Zuwendungen	59.574,5	59.182,9	391,6
2.2 für Beiträge	17.884,2	17.299,7	584,5
2.3 für den Gebührenausgleich	901,0	1.329,2	-428,2
2.4 Sonstige Sonderposten	972,8	289,3	683,5

Unter den Sonderposten für Beiträge finden sich die erhaltenen Erschließungsbeiträge nach dem Baugesetzbuch (BauGB) bzw. Straßenbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz (KAG) für aktivierte Straßenbaumaßnahmen. In 2018 wurden Sonderposten aus Straßenbaubeiträgen in Höhe von 1,2 Mio. € passiviert (Vorjahr 0 T€). Dabei handelt es sich um die KAG-Beiträge für die Straßenerneuerungen Am Quickspring und Bahnhofstraße. Demgegenüber steht die ertragswirksame Auflösung von bereits vor dem 01.01.2018 passivierten Sonderposten i. H. v. rund 616 T€ gegenüber.

Nach § 6 Abs. 2 KAG NRW sind die Kommunen verpflichtet, Jahresüberschüsse der gebührenrechnenden Einrichtungen in die Gebührenkalkulation der folgenden vier Jahre einzustellen und damit die Überschüsse dem Gebührenzahler zurück zu geben. Zum 31.12.2018 sind die Überschüsse der Vergangenheit in den Gebührenhaushalten Abfallentsorgung und Straßenreinigung vollständig und aus dem Gebührenhaushalt Rettungsdienst teilweise in die Gebührenkalkulationen 2018 eingeflossen. Der zum Stichtag noch bestehende Sonderposten für den Gebührenausgleich stellt lediglich den in zukünftige Gebührenkalkulationen noch zu berücksichtigenden Überschuss im Rettungsdienst dar.

6. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur für dem Grunde oder der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder laufenden Verfahren oder für bestimmte Aufwendungen gebildet werden (§ 88 GO NRW i. V. m. § 36 GemHVO NRW).

Rückstellungen sind gemäß § 36 Abs. 1 GemHVO zu ihrem Barwert zu bilanzieren, wenn es sich um Rentenverpflichtungen, für die keine Gegenleistung mehr zu erwarten ist, handelt. Andere Rückstellungen dürfen nur in Höhe des Betrags angesetzt werden, der voraussichtlich notwendig ist.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden für bestehende Versorgungsansprüche und sämtliche Anwartschaften gebildet. Diese wurden mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 5 % angesetzt. Abweichungen des Rechnungszinsfußes bei den Konzernbetrieben wurden aufgrund des Wesentlichkeitsgrundsatzes beibehalten. Den gutachterlichen Berechnungen liegen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck zugrunde. Im Vorjahr waren es noch die Richttafeln von 2005. Vor Allem diese Umstellung hat die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen um ca. 2,7 Mio. € gegenüber dem Vorjahr steigen lassen (+176 %).

Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung wurden gem. § 36 Abs. 3 GemHVO NRW gebildet, wenn die Nachholung der Instandhaltung konkret beabsichtigt ist und als bisher unterlassen bewertet werden muss.

Unter den Steuerrückstellungen werden im Wesentlichen die aus der Körperschaftsteuer zu erwartenden Nachzahlungen ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt in der Höhe, in der eine Zahlung an die Steuerbehörde erwartet wird.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Gemäß § 36 Abs. 6 GemHVO NRW werden sonstige Rückstellungen nur gebildet, wenn sie durch Gesetz oder Verordnung zugelassen sind. Diese beziehen sich vor allem auf Rückstellungen für Personal (Verpflichtungen aus nicht in Anspruch genommenem Urlaub, geleistete Überstunden, Altersteilzeit) und Belastungen aus ausstehenden Rechnungen.

Kapitalstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
3. Rückstellungen	90.207,4	86.313,9	3.893,5
3.1 Pensionsrückstellungen	70.561,4	66.343,5	4.217,9
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0,0	0,0	0,0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	9.477,8	9.677,4	-199,6
3.4 Steuerrückstellungen	711,8	1.211,0	-499,2
3.5 Sonstige Rückstellungen	9.456,4	9.082,0	374,4

Die Rückstellungen belaufen sich auf insgesamt 90.207,4 T€. Hier sind die Pensionsrückstellungen i. H. v. 70.561,4 T€ (davon 62.646,3 T€ aus dem Kernhaushalt), Instandhaltungsrückstellungen i.H.v. 9.477,8 T€ (ausschließlich aus dem Kernhaushalt) sowie sonstige Rückstellungen über 9.456,4 T€ zu nennen (davon 6.511 T€ sonstige Rückstellungen gem. § 36 Abs. 4 und 5 GemHVO NRW aus dem Kernhaushalt).

Die Instandhaltungsrückstellungen sind im Wesentlichen für unterlassene Instandhaltungen an städtischen Gebäuden und Brücken gebildet worden. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich dieser Betrag um 199,6 €.

Bei den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Rückstellungen für Personal (u.a. für abgegeben Beamte gem. § 107 b BeamtVG, Altersteilzeit, Urlaub und Überstunden), für die Herrichtung von Behelfsunterkünften und Steuerrückstellung aus dem Kernhaushalt ausgewiesen. Hinzu kommen sonstige Rückstellungen aus dem Teilkonzern Stadtwerke (im Wesentlichen Prüfungskosten, Resturlaubsansprüche und Drohverlustrückstellungen für Zinsswaps).

7. Verbindlichkeiten

Der Ansatz der Verbindlichkeiten erfolgt mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag (Nennwert).

Bei den erhaltenen Anzahlungen handelt es sich um Vorleistungen eines Dritten auf eine von der Stadt Schwerte oder einem vAB noch zu erbringende Leistung. Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen erhaltene Anzahlungen, die die Stadt Schwerte und die SWS GmbH erhalten haben, ausgewiesen.

Kapitalstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
4. Verbindlichkeiten	251.084,4	262.126,2	-11.041,8
4.1 Anleihen	0,0	0,0	0,0
4.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	155.296,4	163.933,4	-8.637,0
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	75.508,8	77.494,4	-1.985,6
4.4 Verbindl. aus Vorgängen, die Kreditaufn. wirtschaft.gleichkomm	1.164,1	1.291,7	-127,6
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	4.995,9	4.945,3	50,6
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0,0	3,6	-3,6
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	12.359,3	12.483,3	-124,0
4.8 Erhaltene Anzahlungen	1.759,9	1.974,7	-214,8

Insgesamt ist die Passivseite der Gesamtbilanz geprägt durch Verbindlichkeiten i. H. v. 251.084,4 T€.

Die Investitionskredite belaufen sich auf 155.296,4 T€ und wurden größtenteils durch die Stadtwerke Schwerte GmbH (42.765,1 T€), die Stadtwerke Holding GmbH & Co. KG (19.312,7 T€) der Abwasser AöR (37.918,2 T€) sowie der Stadt Schwerte (43.159,0 T€) aufgenommen. Insgesamt wurden diese Kredite mit 8.637,0 T€ getilgt. Einen wesentlichen Anteil an den Tilgungen trugen die Stadtwerke GmbH mit 3.829,8 T€, die Stadtwerke Holding GmbH mit 1.709,0 T€, die elementmedia GmbH mit 547,4 T€, der Abwasserbetrieb mit 2.517,5 T€ und das Sondervermögen Bäder mit 376,4 T€. Diese Tilgungen konnten die Kreditaufnahmen der TWS in Höhe von 1.118,9 T€ und die Kreditaufnahmen der Stadt in Höhe von 1.381,3 T€ deutlich überkompensieren.

Die Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung belaufen sich auf 75.508,8 T€ und stammen zu ca. 91,4 % (Vorjahr 94,2 %) aus dem Kernhaushalt.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im Verbindlichkeitspiegel dargestellt (Anlage 1).

8. Passive Rechnungsabgrenzung

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden alle Einnahmen vor dem 31. Dezember erfasst, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen. Der Ansatz der passiven Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt mit dem Nennbetrag.

Kapitalstruktur	2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
5. Passive Rechnungsabgrenzung	7.028,9	6.529,7	499,2

Die Höhe des passiven Rechnungsabgrenzungsposten setzt sich im Wesentlichen wie folgt zusammen: 2.849,2 T€ aus dem Kernhaushalt (insbesondere erhaltene Grabnutzungsgebühren und erhaltene Zuschüsse für die Kindertagesstätten) und 3.517,4 T€ aus der SWS GmbH (Baukostenzuschüsse).

9. Latente Steuern

§ 306 HGB regelt die Bildung der passiven latenten Steuern auf Konzern- bzw. Gesamtabschlussebene. Unter der Voraussetzung, dass die Einzelabschlüsse der Beteiligungsgesellschaften keine passiven latenten Steuern ausweisen, empfiehlt der Praxisleitfaden zur Aufstellung eines NKF-Gesamtabchlusses des Modellprojektes auf Konzernebene keine passiven latenten Steuern in der Bilanz auszuweisen. Dieser

Empfehlung wird im Gesamtabchluss der Stadt Schwerte gefolgt. Da jedoch im Einzelabschluss der TWS passive latente Steuern aufgrund der Differenz zwischen handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen des Anlagevermögens und der Rückstellungen ausgewiesen werden, weist der Gesamtabchluss ebenfalls in dieser Höhe passive latente Steuern aus.

10. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die ordentlichen Gesamterträge und -aufwendungen ergeben sich nach der Ertrags- und Aufwandskonsolidierung. Ausgewiesen werden nur die tatsächlich zum 31.12.2018 realisierten Erträge. Aufwendungen sind auch bereits dann ausgewiesen, wenn sie wirtschaftlich vor dem 31.12.2018 entstanden sind.

Die ordentlichen Gesamterträge werden durch die Steuern und ähnlichen Abgaben und die privatrechtlichen Leistungsentgelte geprägt. Die Steuern und ähnlichen Abgaben resultieren aus der Gewerbesteuer, dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer und der Grundsteuer B. Sie werden im Konzern ausschließlich durch den Kernhaushalt veranlagt und vereinnahmt. Die Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten werden im Gesamtabchluss hingegen im Wesentlichen durch die Entgelte, die der Stadtwerkekonzern insbesondere aus dem Verkauf von Strom, Gas und Wasser erhält, bestimmt. Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten setzen sich in der Gesamtergebnisrechnung aus den erhaltenen Gebühren und Beiträgen des Kernhaushaltes sowie der Abwassergebühren, die von der AöR Abwasser erhoben werden, zusammen.

Die Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Personalaufwendungen des Kernhaushaltes. Die Versorgungsaufwendungen entstehen ausschließlich im Kernhaushalt. Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen hingegen resultieren im Wesentlichen aus den Aufwendungen des Stadtwerkekonzerns für den Gas-, Strom- und Wasserbezug. Die Transferaufwendungen (u. a. Kreisumlage, Leistungen der Jugendhilfe, Zuschüsse an Kindertageseinrichtungen, Asylbewerberleistungen) werden ihrer Höhe nach fast ausschließlich durch den Kernhaushalt verursacht.

Die Abschreibungen im Gesamtabchluss erhöhen sich im Vergleich zu den Teilabschlüssen, da in der Gesamtergebnisrechnung die Abschreibungen auf die aufgedeckten stillen Reserven ausgewiesen sind.

Die außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 88,8 T€ beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen aus der Anpassung der Pensionsrückstellungen bei der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Das Finanzergebnis wird im Wesentlichen durch die vom Stadtwerkekonzern, der Stadt und der AöR Abwasser zu leistenden Zinsen für Darlehen belastet.

Unter dem Posten „Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis“ wird der Gewinn bzw. der Verlust ausgewiesen, der anderen Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises zuzurechnen ist. Dies ist im Wesentlichen bei der Stadtwerke Schwerte GmbH der Fall, da Anteile der Stadtwerke Schwerte GmbH im Besitz von Gesellschaftern außerhalb des Vollkonsolidierungskreises sind. Es handelt sich hierbei um die Anteile der Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21) und der Dortmunder Energie- und Wasserversorgung GmbH (DEW 21).

V. Erweiterung des Gesamtanhangs (Gesamtkapitalflussrechnung)

Die Gesamt-Kapitalflussrechnung (DRS 2) ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Hauptaufgabe der Gesamtkapitalflussrechnung ist die Offenlegung und Kategorisierung der Zahlungsströme des Konzerns Stadt Schwerte im Berichtszeitraum. Die Gesamtkapitalflussrechnung gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der liquiden Mittel.

	2018 in T €	2017 in T €	Veränderung in T €
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.230	19.293	-63
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.304	-12.682	1.378
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.340	3.947	-15.287
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.414	10.558	-13.972
Liquide Mittel Anfangsbestand zum 01.01.	17.544	6.986	10.558
Liquide Mittel Endbestand zum 31.12.	14.130	17.544	-3.414

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stammt vorrangig aus der ertragswirksamen Tätigkeit der Kernverwaltung und der in den Gesamtabschluss einbezogenen Unternehmen. Darunter werden Zahlungen erfasst, die als Erträge oder Aufwendungen das Jahresergebnis beeinflussen und aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit des Konzerns Stadt Schwerte entstehen.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zeigt im Geschäftsjahr 2018 einen Mittelzufluss von 19.230 T€ und liegt damit fast auf dem Niveau des Vorjahres.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit i. H. v. -11.304 T€ wurde im Wesentlichen durch Investitionen des Stadtwerkekonzerns und der Konzernmutter Stadt Schwerte in das Sachanlagevermögen verursacht. So setzte der Stadtwerkekonzern im Berichtszeitraum 5.990 T€ für Investitionen in das Sachanlagevermögen ein. Hierbei standen der Ausbau, die Erweiterung und die Erneuerung des Strom-, Gas-, Wasser und Glasfaserverteilungsnetzes im Vordergrund. Die Konzernmutter Stadt Schwerte investierte im Jahr 2018 rd. 3.853 T€ in das Sachanlagevermögen. Die größten Investitionsvorhaben sind hierbei die Umbau- und Anbaumaßnahmen U3/Ü3, die Verlagerung einer Grundschule und die Neugestaltung des Quicksprings und der Bahnhofsstraße.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit schließt mit -11.340 T€ ab. Er verringerte sich damit um 15.287 T€ im Vergleich zum Vorjahr. Er wurde wesentlich durch die Tilgung von Krediten beeinflusst.

Insgesamt wurde der Liquiditätsbestand im Jahr 2018 von 17.544 T€ zum 01.01.2018 auf 14.130 T€ zum 31.12.2018 reduziert (-3.414 T€).

VI. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Der „Konzern“ Stadt Schwerte weist zum 31. Dezember 2018 Bürgschaften gegenüber Dritten wie im Vorjahr in Höhe von 0,3 Mio. € aus.

Am Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Zinssicherungsvereinbarungen. Die Stadt und ihre Tochterunternehmen sind in Bezug auf die variabel verzinsten Darlehen von Kreditinstituten Zinsänderungsrisiken ausgesetzt. Diese Risiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten in Form von Zinssicherungsvereinbarungen begrenzt. Jedes abgeschlossene Derivat ist auf der Grundlage der zum Zeitpunkt des Abschlusses aktuellen Zinsmeinung abgeschlossen worden. Den Zinssicherungsvereinbarungen liegen Rahmenverträge für Finanztermingeschäfte mit diversen Instituten zugrunde. Der Nominalbetrag der jeweiligen Zinssicherungsvereinbarung resultiert aus dem jeweiligen Stand der zugrunde liegenden Darlehen. Insgesamt betrugen die Nominalbeträge am 31. Dezember 2018 rd. 51 Mio. € (Vorjahr ca. 56 Mio. €).

VII. Sonstige Angaben

Im Jahresdurchschnitt 2018 wurden im Konzern insgesamt 710 Mitarbeiter (Vorjahr 711 Mitarbeiter) beschäftigt.

In den Gebührenhaushalten Jahrmärkte, Straßenreinigung / Winterdienst, Abfallentsorgung, Friedhöfe und Notunterkünfte bestehen noch Gebührenunterdeckungen aus Vorjahren. Sie werden teilweise in den Gebührenkalkulationen der Folgejahre Berücksichtigung finden.

D. LAGEBERICHT

Gemäß § 51 Abs. 1 GemHVO NRW ist durch den Gesamtlagebericht das durch den Gesamtabschluss zu vermittelnde Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Stadt Schwerte und ihrer vABs zu erläutern. Dazu ist zum einen ein Überblick über den Geschäftsablauf mit den wichtigsten Ergebnissen des Gesamtabchlusses zu geben und zum anderen die Gesamtlage in ihren tatsächlichen Verhältnissen darzustellen. Zudem ist eine Analyse der Haushaltswirtschaft unter Einbeziehung der vABs und der Gesamtlage durchzuführen. Dabei sollen Ziele und Kennzahlen mit einbezogen werden. Im Weiteren ist auf die Chancen und Risiken für die Gesamtentwicklung des Konzerns Stadt Schwerte einzugehen.

Basis für den Gesamtlagebericht 2018 bilden der Lagebericht 2018 der Stadt Schwerte, sowie die jeweiligen Lageberichte 2018 der vABs. Der vorliegende Gesamtlagebericht 2018 der Stadt Schwerte enthält folgende Unterteilung:

- I. Geschäftsablauf 2018 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtabchlusses
- II. Analyse der Haushaltswirtschaft 2018 für den Konzern Stadt Schwerte
- III. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte
- IV. Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW - Ratsmitglieder
- V. Angaben gem. § 95 Abs. 3 GO NRW – Verwaltungsvorstand

I. Geschäftsablauf 2018 und wichtigste Ergebnisse des Gesamtab- schlusses

Die Gesamterträge und -aufwendungen entwickelten sich im Jahr 2018 wie folgt:

Ergebnisstruktur		2018 in T€	2017 in T€	Veränderung in T€
01	Steuern und ähnliche Abgaben	67.447,2	67.859,6	-412,4
02 +	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	33.447,2	31.478,3	1.968,9
03 +	Sonstige Transfererträge	1.272,9	606,3	666,6
04 +	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.636,7	26.424,0	212,7
05 +	Privatrechtliche Leistungsentgelte	54.751,4	53.969,0	782,4
06 +	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.238,7	3.632,6	-393,9
07 +	Sonstige ordentliche Erträge	4.467,7	3.929,6	538,1
08 +	Aktivierte Eigenleistungen	1.787,0	884,5	902,5
09 +/-	Bestandsveränderungen	-116,1	22,3	-138,4
10 =	Ordentliche Gesamterträge	192.932,6	188.806,3	4.126,3
11 -	Personalaufwendungen	39.880,4	37.439,4	2.441,0
12 -	Versorgungsaufwendungen	4.359,0	2.568,8	1.790,2
13 -	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.787,8	42.915,6	872,2
14 -	Bilanzielle Abschreibungen	16.666,3	16.442,9	223,4
15 -	Transferaufwendungen	57.490,8	58.898,9	-1.408,1
16 -	Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.071,6	23.589,6	482,0
17 =	Ordentliche Gesamtaufwendungen	186.255,9	181.855,1	4.400,8
18 =	Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	6.676,8	6.951,2	-274,4
19 +	Finanzerträge	1.071,5	776,2	295,3
20 -	Finanzaufwendungen	6.547,2	6.821,0	-273,8
21 =	Gesamtfinanzergebnis	-5.475,8	-6.044,9	569,1
22 =	Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	1.201,0	906,4	294,6
23 +	Außerordentliche Erträge	0,0	1,3	-1,3
24 -	Außerordentliche Aufwendungen	88,8	411,3	-322,5
25 =	Außerordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 23 und 24)	-88,8	-410,0	321,2
26 =	Gesamtjahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	1.112,2	496,4	615,8
27 -	Anderen Gesellschaftern zuzurechnendes Ergebnis	-629,2	-818,4	189,2
28 =	Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	483,0	-322,1	805,1

Ordentliches Gesamtergebnis

Das ordentliche Gesamtergebnis 2018 als Saldo aus den ordentlichen Gesamterträgen und den ordentlichen Gesamtaufwendungen schließt mit + 6.676,8 T€ ab und zeigt, dass der Konzern Stadt Schwerte im operativen Geschäft im Jahr 2018 Überschüsse erwirtschaftet hat. Gegenüber dem Vorjahr verschlechtert sich das ordentliche Gesamtergebnis um 274,4 T€. Die ordentlichen Mehrerträge von 4.126,3 T€ wurden im Wesentlichen durch den Kernhaushalt erwirtschaftet, während auch der Anstieg bei den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 4.400,8 T€ im Vergleich zum Vorjahr größtenteils durch den Kernhaushalt verursacht wurde.

Ordentliche Gesamterträge

Bei den ordentlichen Gesamterträgen stellen Steuern und ähnliche Abgaben mit 67.447,2 T€ sowie privatrechtliche Leistungsentgelte i. H. v. 54.751,4 T€ rd. 63 % der Gesamterträge dar.

Dabei weisen die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben einen Rückgang um rd. 412,4 T€ auf. Die negative Entwicklung der Gewerbesteuer (-2.603,2 T€) konnte teilweise durch die positive Entwicklung bei der Grundsteuer B (+707,8 T€), beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+850,4 T€) und beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (+655,1 T€) kompensiert werden.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte stammen zu rund 91 Prozent aus dem Verkauf von Strom, Gas und Wasser der SWS GmbH. Im Bereich der Erdgasumsätze sanken die Erlöse um 374 T€.

Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen belaufen sich auf 33.447,2 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 6,3 % gestiegen. Der Großteil der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen entfällt auf die Kernverwaltung (= 32.670,0 T€). Im Vergleich zum Vorjahr um rund 2.524,3 T€ geringer ausfallende Zuwendungen / Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land NRW, insbesondere die gesunkene Konsolidierungshilfe nach dem Stärkungspaktgesetz, sind Ursache für die Entwicklung.

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sanken im Vergleich zum Vorjahr um 393,9 T€, was einem Rückgang von rund 10,8 % entspricht. Ursache hierfür sind überwiegend geringere Kostenerstattungen vom Land und Gemeindeverbänden.

Ordentliche Gesamtaufwendungen

Den größten Anteil an den ordentlichen Gesamtaufwendungen machen die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 43.787,8 T€ sowie die Transferaufwendungen i. H. v. 57.490,8 T€ aus.

Die Transferaufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus der Kreisumlage i. H. v 27.906,4 T€, den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an übrige Bereiche i. H. v. 9.586,2 T€ (hauptsächlich Betriebskostenzuschüsse an nicht kommunale Träger von Kindertagesstätten) sowie den Leistungen der Jugendhilfe i. H. v. 11.499,7 T€. Die Transferaufwendungen fallen im Vergleich zum Vorjahr um 1.408,1 T€ niedriger aus. Grund hierfür sind im Wesentlichen niedrigere Aufwendungen im

Bereich der Asylbewerber (-539,9 T€), geringerer Aufwand bei den Umlagen an Gemeinden (-452,0 T€), bei der Jugendhilfe (-306,0 T€), bei der Finanzierungshilfe des Fonds Deutsche Einheit (-220,6 T€) sowie der Gemeindebeteiligung am Krankenhausgesetz (-209,7 T€).

Die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen der SWS GmbH für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren, Energiebezug und bezogene Leistungen haben einen Anteil von rund 76 Prozent an den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Konzern. Der Kernhaushalt hat 24 Prozent Anteil an den gesamten Sach- und Dienstleistungsaufwendungen. Insgesamt sind die Sach- und Dienstleistungsaufwendungen im Jahr 2018 um 2 % gestiegen. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Entwicklung im Stadtwerkekonzern.

Die Personalaufwendungen stiegen im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 2.441,0 T€ auf 39.880,4 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung der Pensions- und Beihilferückstellungen im Kernhaushalt zurückzuführen (+1.122,1 T€). Die laufenden Personalaufwendungen (Beamte und tariflich Beschäftigte) im Kernhaushalt sind um rund 700,0 T€ gestiegen.

Gesamtfinanzergebnis

Das Gesamtfinanzergebnis wird zum einen durch die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Finanzerträge im Kernhaushalt (Gewinnausschüttungen der Sparkasse Schwerte und Zinsen auf nachgeforderte Gewerbesteuern der Jahre 2004 bis 2013) geprägt. Zum anderen beeinflussen die im Konzern gesunkenen Zinsaufwendungen, verursacht im Wesentlichen durch das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau bei den variabel verzinsten Darlehen, das Gesamtfinanzergebnis.

Das Gesamtfinanzergebnis 2018 beträgt -5.475,8 T€. Den Finanzerträgen in Höhe von 1.071,5 T€ stehen Zins- und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 6.547,2 T€ gegenüber. Es trat im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung von 569,1 T€ ein. Der Großteil der Zinsaufwendungen für Kredite entsteht im Stadtwerkekonzern, bei der Konzernmutter sowie beim Abwasserbetrieb Schwerte.

Gesamtjahresergebnis

Die positive Entwicklung des Gesamtjahresergebnisses wird erheblich durch das positive Jahresergebnis 2018 im Kernhaushalt der Stadt Schwerte beeinflusst.

II. Analyse der Hauswirtschaft 2018 für den Konzern Stadt Schwerte

Im Folgenden werden die für den Gesamtabchluss relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets dargestellt, um die Haushaltswirtschaft des Konzerns Stadt Schwerte für das Jahr 2018 zu analysieren.

1. Kennzahlen zur haushaltswirtschaftlichen Situation

		2018	2017
Aufwandsdeckungsgrad	$\frac{\text{ordentliche Erträge} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	103,6 %	103,8 %
Eigenkapitalquote 1	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	-4,54 %	-4,86 %
Eigenkapitalquote 2	$\frac{(\text{EK} + \text{Sopo f. Zuwendungen; Beiträge}) \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	13,6 %	12,8 %
Fehlbetragsquote	Aufgrund der negativen allgemeinen Rücklage ist die Fehlbetragsquote nicht erchenbar.		

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Gesamtaufwendungen durch die ordentlichen Gesamterträge gedeckt werden können. Die Kennzahl trifft die Aussage darüber, inwieweit im operativen Kernbereich des Konzerns Stadt Schwerte die Erträge ausreichen.

Der Aufwandsdeckungsgrad beläuft sich fast auf dem Niveau des Vorjahres auf 103,6 %. Die ordentlichen Erträge übersteigen die ordentlichen Aufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die wirtschaftliche Lage bezogen auf die Ertragslage im Konzern um 0,2 % verschlechtert.

Eigenkapitalquote 1

Die Kennzahl zeigt den Anteil des Eigenkapitals am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Konzernbilanz. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme ist, desto weiter ist der Konzern von dem gesetzlichen Verschuldungsverbot entfernt (analog § 75 Abs. 7 S. 1 GO NRW).

Bereits seit dem Jahr 2013 ist der Konzern Stadt Schwerte überschuldet. Daran ändert sich auch im Jahr 2018 nichts. Die Eigenkapitalquote des Konzerns Stadt Schwerte liegt zum Stichtag 31.12.2018 bei -4,54 % und somit etwas besser, als im Vorjahr.

Grund hierfür ist, dass sich das negative Eigenkapital durch den Gesamtjahresüberschuss 2018 verringert. Im zweiten Jahr in Folge ist das Jahresergebnis im Konzern positiv. Grund hierfür sind im Wesentlichen die Konsolidierungsbemühungen im Kernhaushalt und ihre entsprechenden Wirkungen auf das Jahresergebnis im Kernhaushalt und damit auch auf die Gesamtergebnisrechnung und das negative Eigenkapital im Konzern.

Eigenkapitalquote 2

Die Kennzahl misst den Anteil des „wirtschaftlichen Eigenkapitals“ am gesamten bilanzierten Kapital auf der Passivseite der Konzernbilanz. Je größer das wirtschaftliche Eigenkapital im Verhältnis zum Gesamtkapital ist, desto krisenfester gilt die Finanzierung und desto geringer ist die Abhängigkeit von den Banken.

Die Eigenkapitalquote 2 bemisst sich auf 13,6 % und liegt 0,8 Prozentpunkte über dem Wert des Vorjahres, da sich das negative Eigenkapital durch den Gesamtjahresüberschuss verbessert hat.

2. Kennzahlen zur Vermögenslage

		2018	2017
Infrastrukturquote	$\frac{\text{Infrastrukturvermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	52,3 %	51,3 %
Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Bilanzielle Abschreibungen auf AV} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	8,9 %	9,0 %

Infrastrukturquote

Die Kennzahl stellt ein Verhältnis zwischen dem Infrastrukturvermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Konzernbilanz her und gibt Aufschluss darüber, ob die Höhe des Infrastrukturvermögens den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Konzerns Stadt Schwerte entspricht. Zudem wird deutlich, in welchem Umfang nur schwer veräußerbares Vermögen (Straßen- und Kanalnetz) im Konzern vorhanden ist.

Die Infrastrukturquote beträgt 52,3 %. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte gestiegen.

Abschreibungsintensität

Diese Kennzahl gibt das Verhältnis der Abschreibungen auf das Anlagevermögen zu den ordentlichen Aufwendungen an. Sie zeigt damit, in welchem Umfang der Konzern durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Die Abschreibungsintensität beläuft sich auf 8,9 %. Die Verringerung zum Vorjahr i.H.v. 0,1 Prozentpunkten liegt an den proportional stärker gestiegenen Aufwendungen als Abschreibungen.

3. Kennzahlen zur Finanzlage

		2018	2017
Anlagendeckungsgrad 2	$\frac{(EK + \text{Sopo Zuwend. u. Beitr.} + \text{langfr. FK}) \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	66,2 %	66,2 %
Kurzfr. Verbindlichkeitsquote	$\frac{\text{kurzfr. Verbindlichkeiten} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	12,8 %	16,8 %
Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	3,5%	3,8%

Anlagendeckungsgrad 2

Die Kennzahl gibt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens langfristig finanziert sind. Die so genannte „goldene Bilanzregel“ fordert einen Anlagendeckungsgrad 2 von mindestens 100 %. Ist das Anlagevermögen zum Teil kurzfristig finanziert (Anlagendeckungsgrad 2 unter 100%) könnten Zahlungsschwierigkeiten eintreten, wenn die kurzfristigen Verbindlichkeiten fällig würden.

Der Anlagendeckungsgrad 2 des Konzerns Stadt Schwerte liegt wie im Vorjahr deutlich unter 100 %. Der Kernhaushalt ist aufgrund seiner Haushaltslage weiterhin auf kurzfristige Liquiditätskredite zur Finanzierung von Auszahlungen angewiesen. Diesen Krediten steht auf der Aktivseite kein Vermögen gegenüber. Das Eigenkapital reduziert sich durch die erforderlichen Kredite fortwährend. Die Kennzahl würde sich bei gleichbleibender Situation verschlechtern und den kurz- und ggf. mittelfristigen Liquiditätskrediten stünde dann das eigentlich langfristig zu finanzierende Anlagevermögen gegenüber.

Kurzfristige Verbindlichkeitsquote

Diese Kennzahl zeigt an, wie hoch die Konzernbilanz durch kurzfristiges Fremdkapital (insbesondere die Kredite zur Liquiditätssicherung) belastet wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die kurzfristige Verbindlichkeitsquote um 4,0 Punkte auf 12,8 % gesunken. Grund hierfür ist, dass die Kredite zur Liquiditätssicherung im Jahr 2018 im Konzern um 1.985,6 T€ abgebaut wurden; im Kernhaushalt konnten im Vergleich zum Vorjahr 4 Mio. Euro an Liquiditätskrediten zurückgeführt werden. Es ergibt sich aus den Krediten zur Liquiditätssicherung ein großes Zinsänderungsrisiko für den Konzern. Dieses Risiko wird im Konzern durch den Einsatz von Zinsswaps und langen Zinsfestschreibungen (bis zu 10 Jahre) gesteuert.

Zinslastquote

Diese Kennzahl zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den ordentlichen Gesamtaufwendungen besteht.

Die Zinslastquote liegt im Jahr 2018 unter der Quote des Vorjahres. Grund hierfür ist zum einen das Zinsniveau auf dem Kreditmarkt, das weiter auf einem historischen Tiefstand lag. Dieses wirkt sich unmittelbar insbesondere auf die aufgenommenen Liquiditätskredite aus. Der Finanzaufwand lag um rund 273,8 T€ unter dem Vorjahresbetrag.

Gleichzeitig wird aber auch das bereits bei der kurzfristigen Verbindlichkeitsquote erwähnte Risiko deutlich: steigende kurzfristige Zinsen führen unmittelbar zu steigenden Zinsaufwendungen im Konzern. Ziel muss es daher weiterhin sein, durch Konsolidierungsmaßnahmen die Liquiditätssituation im Konzern weiter zu verbessern.

4. Aufwands- und Ertragskennzahlen

		2018	2017
Personalintensität	$\frac{\text{Personalaufwendungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	21,4 %	20,6 %
Sach- und Dienstleistungsintensität	$\frac{\text{Aufw. f. Sach – und Dienstleistungen} \times 100}{\text{Ordentliche Aufwendungen}}$	23,5 %	23,6 %
Transferaufwandsquote	$\frac{\text{Transferaufwendungen} \times 100}{\text{ordentliche Aufwendungen}}$	30,9 %	32,4 %

Personalintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen.

Die Personalaufwendungen sind im Konzern im Jahr 2018 um rund 2,4 Mio. € (+6,5 %) stärker gestiegen, als die ordentlichen Gesamtaufwendungen (+2,4 %). Dieser Effekt führt dazu, dass die Personalintensität über dem Niveau des Vorjahres liegt.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Diese Kennzahl zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen an den ordentlichen Aufwendungen haben. Sie lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die um rund 872,2 T€ gestiegenen Sach- und Dienstleistungsaufwendungen bei gleichzeitig stärker steigenden ordentlichen Gesamtaufwendungen (+ 4.400,8 T€) führen insgesamt dazu, dass die Sach- und Dienstleistungsintensität im Jahr 2018 0,1 % unter dem Vorjahresniveau liegt.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl Transferaufwandsquote stellt einen Bezug zwischen Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her.

Die um 1,4 Mio. € gesunkenen Transferaufwendungen führen dazu, dass die Quote im Jahr 2018 1,5 % geringer ist, als im Vorjahr. Die Transferaufwendungen entstehen nahezu ausschließlich im Kernhaushalt und sind nur sehr eingeschränkt bis gar nicht steuerbar. Nahezu die Hälfte der Transferaufwendungen im Konzern entsteht durch die Kreisumlage (rund 47 %). Weitere große Transferaufwandsblöcke sind die Leistungen im Bereich der Jugendhilfe, die Gewerbesteuerumlage sowie die Aufwendungen nach dem AsylbLG.

III. Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung des Konzerns Stadt Schwerte

Gemäß § 51 Abs. 1 S. 5 GemHVO NRW ist im Lagebericht auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Gemeinde einzugehen. Kriterien für die aufgeführten Risiken und Chancen sind dabei deren Bedeutung für die zukünftige Entwicklung sowie deren wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Konzerns Stadt Schwerte.

1. Risiken

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Die Stadt Schwerte nimmt seit 2011 pflichtig gemäß § 3 des Gesetzes zur Unterstützung der kommunalen Haushaltskonsolidierung im Rahmen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen (Stärkungspaktgesetz) am Stärkungspakt teil. Die Stadt Schwerte kann aufgrund dessen Konsolidierungshilfen vom Land NRW i. H. v. rd. 32,4 Mio. € für den Zeitraum 2011 bis 2020 einplanen. Gleichzeitig muss die Stadt Schwerte spätestens ab dem Jahr 2016 unter Einbeziehung der Konsolidierungshilfe und ab 2021 ohne Landeshilfen einen ausgeglichenen Ergebnisplan vorweisen können.

Der Rat der Stadt Schwerte hat in seiner Sitzung am 13.06.2012 den Haushaltsanierungsplan (HSP) mit 34 Konsolidierungsmaßnahmen für die Jahre 2012 – 2021 beschlossen. In der Fortschreibung für die Jahre 2018 bis 2021 sind aktuell 41 Sanierungsmaßnahmen beschlossen, die im Zeitraum 2018 bis 2021 ein Konsolidierungsvolumen von rund 64 Mio. Euro vorsehen.

Die Einhaltung der Vorgaben des Stärkungspaktgesetzes und das Erreichen eines ausgeglichenen Haushaltes hängt erheblich von Faktoren ab, die von der Stadt Schwerte nicht oder nur schwer beeinflussbar sind. Dazu zählen die Entwicklung der Kreisumlage, der Steuern, insbesondere der Gewerbesteuer, und der Transferaufwendungen. Negative Veränderungen bei den v. g. Positionen wirken sich unmittelbar auf den Haushalt der Stadt Schwerte aus.

Im Rahmen der Haushaltssanierung sind weitreichende Einschnitte in kommunale Leistungen und Einrichtungen sowie Steuererhöhungen erfolgt. Dies verschlechtert die Situation der Stadt Schwerte im Konkurrenzkampf um Bürger und Unternehmen erheblich. Abwanderungen in Nachbarregionen sowie weniger Zuzug nach Schwerte könnten die Folgen sein.

Bilanzielle Überschuldung

Auch zum 31.12.2018 ist der Konzern Stadt Schwerte bilanziell überschuldet. Hauptgrund dafür ist, dass der Kernhaushalt zum 31.12.2018, trotz eines Jahresüberschusses im Jahr 2018 von 2.058,1 T€, ein negatives Eigenkapital i. H. v. 26,0 Mio. € ausweist.

Die Finanzsituation der Stadt Schwerte und damit des Konzerns lässt sich ohne massive Fremdhilfe aus eigener Kraft nur unter enormen Einschränkungen und mit langer

zeitlicher Perspektive umkehren. Der Abbau der bilanziellen Überschuldung in einem angemessenen Zeitraum ist nur dann möglich, wenn deutliche höhere Jahresüberschüsse insbesondere auch im Kernhaushalt erzielt werden.

Trotz Jahresüberschüssen im Kernhaushalt und Auslaufen des Stärkungspaktes Stadtfinanzen im Jahre 2021 sind somit weiterhin Konsolidierungsbemühungen im gesamten Konzern erforderlich, die keinen oder nur einen sehr engen Rahmen für freiwillige Leistungen zulassen werden.

Die Überwindung der bilanziellen Überschuldung des Kernhaushaltes und damit des Konzerns wird zudem ganz wesentlich davon abhängen, inwieweit der Bund und das Land NRW ihrer Verantwortung stärker nachkommen, die Kommunen bei den Soziallasten zu unterstützen. Zudem muss das Konnexitätsprinzip bei allen neuen auf die Kommunen übertragenen Aufgaben ausnahmslos beachtet werden. Es besteht zudem die Befürchtung, dass durch die Einführung der „Schuldenbremse“ im Bund und im Land NRW die Versuchung auf dieser Ebene wächst, Verschuldung und Konsolidierungszwänge verstärkt auf die Kommunen zu verlagern.

Liquiditätslage und Zinsentwicklung

Die Liquiditätskredite stellen ein erhebliches Risiko für den Konzern dar, auch wenn das Zinsänderungsrisiko im Konzern mittels Zinsswaps und länger Laufzeitvereinbarungen reduziert wird. Die geringen Zinsaufwendungen im Jahr 2018 sind auch auf das weiterhin historisch niedrige Zinsniveau, insbesondere bei den kurzfristigen Zinsen, zurück zu führen. Gelingt es dem Konzern nicht, die Liquiditätskredite weiter abzubauen, wirken sich steigende Zinsen unmittelbar auf das Konzernergebnis aus. Der Effekt wird dann verstärkt, wenn gleichzeitig der Bedarf an kurzfristigen Liquiditätskrediten im Konzern steigt.

Ein weiteres Risiko einer hohen (ggf. noch steigenden) Verschuldung im Konzern Stadt Schwerte ist, dass es durch die verschärften Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften für die Banken (Basel III) zu Kreditverknappungen und -verteuerungen für den Konzern kommen könnte. Dies würde sich ebenfalls unmittelbar negativ auf das Konzernergebnis auswirken. Daher ist es wichtig, die Eigenkapitalsituation im Konzern Stadt Schwerte, insbesondere im Kernhaushalt und im Stadtwerkekonzern, zu verbessern.

Bezugsaufwendungen

Die bedarfsorientierte Beschaffung von Gas, Strom und Wasser stellt den größten Posten der Aufwendungen und somit das größte wirtschaftliche Risiko dar. Um das Beschaffungsrisiko weitestgehend zu minimieren, findet der Energieeinkauf in enger

Zusammenarbeit mit der Beschaffungsabteilung des Gesellschafters Dortmunder Energie und Wasserversorgung GmbH (DEW21) statt.

Vertrieblichen Risiken begegnen die Stadtwerke Schwerte mit einer intensiven Wettbewerbsanalyse vor Ort, maßgeschneiderten Produkten für die relevanten Kundengruppen und einem umfangreichen Vor-Ort Service.

Transferaufwendungen

Die Entwicklung der sozialen Kosten in Folge von Ausweitungen von Pflichtaufgaben, neuen Standards und neuen gesetzlichen Verpflichtungen ohne ausreichende Gegenfinanzierung, droht die Sanierungserfolge des Kernhaushaltes und damit auch des Konzerns Stadt Schwerte aufzuzehren.

Die Gemeinden sind nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz verpflichtet, geflüchtete Menschen aufzunehmen, unterzubringen und zu integrieren. Die Zahl der aufzunehmenden geflüchteten Menschen ist inzwischen wieder auf dem Niveau von 2012 / 2013 angekommen. Problematisch ist die Situation bezüglich der geduldeten Menschen im Land. Für diesen Personenkreis wird vom Land nach drei Monaten der Duldung keine Kostenerstattung gewährt. Die Transferaufwendungen für diesen Personenkreis belaufen sich zurzeit auf ca. 75 T€ pro Monat. Diese Kosten werden der Stadt Schwerte vom Land NRW nicht erstattet..

Instandhaltungsmaßnahmen/Investitionen an Gebäuden, beim Infrastrukturvermögen

Im Konzern Stadt Schwerte sind in den kommenden Jahren Instandhaltungsmaßnahmen und Investitionen an Gebäuden und beim Infrastrukturvermögen durchzuführen. Vorhersehbare Instandhaltungsmaßnahmen sind über entsprechende Rückstellungen in der Gesamtbilanz ausgewiesen. Dabei handelt es sich ausschließlich um Instandhaltungsrückstellungen für Vermögen, das im Kernhaushalt bilanziert ist.

Im Konzern sind jedoch auch bei den Töchtern Gebäude und Infrastrukturanlagen aktiviert. Auch bei diesem Vermögen besteht grundsätzlich das Risiko, dass in den kommenden Jahren die Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung steigen. Das Risiko erhöht sich, je älter das Vermögen ist. Sicherheitsrelevante oder gebäudesubstanzerhaltende Arbeiten könnten kurzfristig durchzuführen sein, so dass es zu unvorhersehbaren Aufwendungen kommen kann. Diese würden dann das Konzernergebnis entsprechend belasten.

Zudem besteht ein Risiko dahingehend, dass ausreichend Liquidität vorhanden sein muss, um die Instandhaltungen und Investitionen durchführen zu können. Fehlt diese Liquidität, sind weitere Kredite erforderlich. Damit würde sich die Verschuldung weiter erhöhen mit entsprechenden Auswirkungen auf den Konzern, wie insbesondere das Risiko steigender Zinsaufwendungen.

2. Chancen

Stärkungspakt Stadtfinanzen

Wenngleich der Stärkungspakt Stadtfinanzen und der Haushaltsausgleich risikobehaftet sind, ist der Stärkungspakt aber auch eine Chance für den Konzern Stadt Schwerte. Durch die Konsolidierungsanstrengungen der vergangenen Jahre konnten die Jahresdefizite kontinuierlich reduziert werden. Auf diesem Weg können die bilanzielle Überschuldung abgebaut und die Liquiditätskredite reduziert werden.

Positiv zu bewerten sind die Signale des Landes NRW, den besonders stark verschuldeten Kommunen Hilfestellungen beim Abbau der Altverbindlichkeiten zu geben. Wie genau diese aussehen wird, wird sich voraussichtlich in den kommenden Monaten ergeben. Der Stärkungspakt Stadtfinanzen endet zumindest bezüglich der Konsolidierungshilfe im Jahr 2021. Ab dem Jahr 2021 wird die finanzielle Lage der Stadt Schwerte aber nicht saniert sein, u. a. weil v.g. Altverbindlichkeiten, die sich in den Liquiditätskrediten widerspiegeln, nach wie vor nicht abgebaut sind. Daher stellen die aktuellen Diskussionen um eine Altschuldenlösung für die Kommunen wie Schwerte eine Chance für den Konzern dar, auch nach dem Jahr 2021 durch Land und Bund bei der weiterhin erforderlichen Konsolidierung zu unterstützen.

Digitalisierung

Die Stadt Schwerte geht das Thema der Digitalisierung inklusive des e-governments nun verstärkter an. Daraus ergeben sich Chancen für die Weiterentwicklung des Konzerns insbesondere auch vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. Dieser wird dazu führen, dass es zukünftig schwieriger werden wird, Stellen in der Kernverwaltung aber auch in den Tochterunternehmen wieder zu besetzen. Unter dem Stichwort „Fachkräftemangel“ diskutieren Politik, Verwaltung und Unternehmen, wie mit dieser Herausforderung umgegangen wird. Die Digitalisierung, die die Möglichkeit u. a. eröffnet, Verwaltungsprozesse zu optimieren, kann ein Baustein bei der Bewältigung dieser Herausforderung sein. Der Rat der Stadt Schwerte hat die Bedeutung des Themas für die Verwaltung auf der einen aber auch für die gesamte Stadt

auf der anderen Seite erkannt und aus diesem Grund in der Ratssitzung am 27.02.2019 einstimmig der von der Verwaltung vorgestellten „Digitalisierungsstrategie mit integriertem Masterplan E-Government – Strukturen und Projekte“ zugestimmt.

Förderprogramme des Bundes und des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Stadt Schwerte profitiert von einigen Förderprogrammen des Landes NRW bzw. des Bundes. In der folgenden Tabelle sind einige wesentliche zusammengestellt:

Projekt	Förderprogramm	Gesamtkosten	Förder-Volumen
Abriss Pavillon – Neue Ergster Mitte	Dorferneuerungsprogramm 2018	606.900,- €	250.000,- €
Neue Ergster Mitte – Gebäude	Dorferneuerungsprogramm 2019	661.402,- €	250.000,- €
Sanierung Albert-Schweitzer-Schule Bauabschnitt I	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz I	2.957.923,57 €	1.854.687,05 €
Sanierung Albert-Schweitzer-Schule Bauabschnitt II	Kommunalinvestitionsförderungsgesetz II	2.837.601,33 €	2.100.456,- €
Vereinsheim Geisecke	Bundesprogramm Sanierung Sport-, Jugend- und Kultureinrichtungen	1.265.000,- €	1.138.500,- €
Aufbau von Ladeinfrastruktur für die städtische Fahrzeugflotte (Teilprojekt)	Klimaschutzprojekte in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen" im Förderbereich "Ausgewählte Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzmanagements"	rd. 54.000,- €	rd. 27.000,- €

Um zukünftig noch zielgerichteter Fördergelder akquirieren zu können, hat die Stadt Schwerte ein zentrales Fördermittelmanagement aufgebaut. Durch Teilnahme an Förderprogrammen wird die Stadt Schwerte in die Lage versetzt, Investitionen und Instandhaltungen zu tätigen, bei denen der Anteil eigener Finanzmittel in der Regel auf niedrigem Niveau gehalten werden kann. In der Teilnahme an Förderprogrammen liegt die Chance, auf diesem Wege den Investitions- und Sanierungsstau kontinuierlich abzubauen.

Entwicklung von Wohn- und Gewerbegebieten

Die Stadt Schwerte steht im ständigen Konkurrenzkampf zu anderen Städten um Neuan siedlung von Gewerbebetrieben sowie Einwohner. Große Chancen bestehen in der Ausweisung neuer bzw. Erweiterung bestehender Gewerbegebiete, um weiterhin die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken bedienen zu können.

Bis zum Jahr 2020 ist die Ausweisung von rund 560.000 m² Wohnbaufläche sowie 170.000 m² Gewerbefläche geplant. Hierdurch besteht die Chance auf Zuzug von

neuen Gewerbebetrieben und damit auf höhere Gewerbesteuererträge. Auch der Zuzug von neuen Einwohnern ist für die Stadt Schwerte im Hinblick auf die demografische Entwicklung eine Chance.

Integriertes Handlungskonzept Innenstadt „Zwischen Stadt und Fluss“

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) umfasst die städtebauliche Entwicklungsachse vom Schwerter Bahnhof über die Innenstadt, die Altstadt, das Kulturzentrum Rohrmeisterei bis hin zur Ruhraue. Es behandelt als integriertes Konzept die unterschiedlichsten Themenbereiche, angefangen von Wohnen über Verkehr, Arbeiten, Freizeit bis hin zum Städtebau. Im Rahmen des Konzeptes werden Entwicklungsimpulse auf der Entwicklungsachse durch Initialmaßnahmen durchgeführt. Die Initialmaßnahmen sollen Auslöser weiterer privater Investitionen und Verbesserungen sein. Räumlich beziehen sich die Maßnahmen auf den Bahnhofsvorplatz, die Bahnhofstraße, die Fußgängerzone, die Hagener Straße, Kleiner Markt / Marktplatz / Wuckenhof, das historische Zentrum um St. Viktor sowie das Umfeld und die Verbindung zur Rohrmeisterei.

Das ISEK dient dazu, mit einer abgestimmten Strategie langfristig, also in einem Zeitrahmen von fünf bis zehn Jahren, städtebauliche Impulse an o. g. Stellen zu setzen. Bis 2019 sollen Maßnahmen mit einem Volumen von insgesamt 14,6 Mio. € realisiert werden. Hierbei fließen neben Mitteln der Stadt Schwerte sowie Landeszuweisungen auch private Gelder zur Realisierung dieses für die Stadt Schwerte bedeutsamen Projekts in den nächsten Jahren. Der Bahnhofsvorplatz ist als erste Maßnahme des ISEK umgesetzt und in 2016 baulich fertiggestellt worden. In 2017 erfolgte die Umgestaltung der Bahnhofstraße. Restarbeiten und die endgültige Fertigstellung fanden im Jahr 2018 statt.

Der Rat der Stadt Schwerte hat am 27.02.2019 einstimmig beschlossen, dass sich die Stadt an der IGA beteiligen möchte. Dieser Beschluss stellt eine Chance für die Weiterentwicklung der Stadt Schwerte dar. Der Rat der Stadt Schwerte begrüßt eine Beteiligung der Stadt an der Internationalen Gartenbauausstellung im Jahre 2027 (IGA 2027) in der Metropole Ruhr. Im Rahmen des ergebnisoffenen Prozesses ist eine Projektliste mit allen an der Gartenschau interessierten Gruppen und Personen in Form der Bürgerbeteiligung zu erarbeiten. Eine Beteiligung an der IGA 2027 erfolgt, wenn ein oder mehrere Projekte zur Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung Schwertes - auch über den Ausstellungszeitraum der IGA im Jahre 2027 hin-aus - beitragen. Die Ruhrauen bleiben dabei unangetastet. Des Weiteren sollen möglichst nur Projekte in die Liste aufgenommen werden, dessen Erstellungs- und

Erhaltungsaufwendungen für eine Stärkungspaktkommune vertretbar sind und auch zukünftig bleiben. Folgende Projekte sollen geprüft werden:

- Ergänzende Route des Ruhrtalradweges über die Innenstadt (zur Entlastung der bestehenden Route und zur Belebung des Marktplatzes)
- Nachhaltige, landschaftspflegerische Maßnahmen auf dem Rohrmeistereiplateau (in Absprache mit der Rohrmeisterei)
- Der Innenhof der Ruhrakademie als Präsentationsprojekt (in Absprache mit der Ruhrakademie)
- Separate Radwegbrücke (parallel zur bestehenden Autobrücke) am Wellenbad.

Synergien im Konzern

Im Teilkonzern SWS Holding werden bereits Synergien genutzt, z. B. durch gemeinsame Tiefbaumaßnahmen, gemeinsame Cross-Selling-Aktionen und die Gestaltung eines zukunftssicheren Netzes (Smart Grid). Seit dem 01.01.2016 veranlagt der Abwasserbetrieb Schwerte AöR die Entwässerungsgebühren. Dadurch bestehen weniger Schnittstellen zwischen Stadt und AöR, so dass es zu einer effektiveren und effizienteren Aufgabenerledigung im Konzern Stadt Schwerte kommt.

Die ab dem 01.01.2017 veränderten Regelungen zur Umsatzbesteuerung der juristischen Personen des öffentlichen Rechts werden bis zum Jahr 2020 mit Hilfe von externem Sachverstand analysiert. Erforderliche Anpassungen von Zusammenarbeiten im Konzern Stadt Schwerte werden rechtzeitig vorgenommen.

3. Chancen und Risiken aufgrund der demografischen Entwicklung

Der demografische Wandel wird zukünftig weiterhin enorme Anforderungen an alle Felder kommunaler Daseinsvorsorge stellen und von der Stadtverwaltung Schwerte sowie ihren Beteiligungen entsprechende Maßnahmen erfordern. Der demografische Wandel in der Stadt Schwerte ist gekennzeichnet durch einen Bevölkerungsrückgang (bis 2025 -9,4 %), eine niedrige Geburtenrate, eine fortschreitende Alterung der Schwerter Bevölkerung sowie eine rückläufige Arbeitsplatzentwicklung.

Auswirkungen werden sich z. B. auf die Höhe der Steuereinnahmen oder auf die Höhe der Transferaufwendungen ergeben. Zudem wird sich der Wandel auch auf die vorhandene Infrastruktur, wie Abwasserbeseitigungsanlagen und Schulen auswirken.

Der demografische Wandel bietet zeitgleich jedoch auch Chancen, Veränderungen z. B. der vorhandenen Infrastruktur durchzuführen. Ein verändertes Bewusstsein auch der Schwerter Bevölkerung in Bezug auf den Wasser- oder Energieverbrauch wird insbesondere den Teilkonzern SWS Holding in den kommenden Jahren vor Herausforderungen stellen. Hier gilt es, die Risiken aus diesen Veränderungen in Chancen zu wandeln.

Wichtig wird bei der Bewältigung des demografischen Wandels auch das bürgerschaftliche und unternehmerische Engagement bleiben. Dieses Engagement wird vom Konzern Stadt Schwerte auch zukünftig unterstützt, da es eine tragende Säule in Schwerte darstellt.

IV. Beteiligungsbericht

Der dem Gesamtabschluss beizufügende Beteiligungsbericht für das Haushaltsjahr 2018 ist bereits erstellt worden. Er wurde am 26.08.2019 im Internetportal der Stadt Schwerte veröffentlicht.

V. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW - Ratsmitglieder

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft in Organen	Ausgeübter Beruf
1.	Baumeister	Natascha	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte	Geschäftsführerin SPD-Fraktion
2.	Becker	Jonas	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Student
3.	Böhmer	Dieter	./.	Dipl.-Ingenieur / Rentner
4.	Czichowski	Andreas	- beratendes Mitglied Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Fachingenieur für Entsorgung und Logistik / Rohstoffmanagement
5.	Dausend	Bianca	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab: 16.05.2018)	Unternehmensberaterin
6.	Dieckmann	Herbert	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Tischlermeister
7.	Droll	Bernd	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner
8.	Gey	Carsten-Andre	./.	Medienberater
9.	Goeke	Renate	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Pensionärin
10.	Haarmann	Ralf	./.	Betriebsschlosser / Umweltmanagementbeauftragter
11.	Haberschuss	Hans	- Verbandsversammlung Ruhrverband Essen	Geschäftsführer
12.	Heinz-Fischer	Bruno	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Immobilien Entwicklungsgesellschaft mbH (IEG) - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Lehrer
13.	Hellwig	Johannes Dietmar	- Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte	Rentner
14.	Hentschel	Ellen	- stellv. Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Vorsitzende Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Rentnerin
15.	Hoffmann	Reinhild	./.	Rechtsanwältin
16.	Hosang	Andrea	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW	Politikwissenschaftlerin

17.	Kayser	Mechthild	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte	Pensionärin
18.	Klüh	Thomas	- Vorsitzender Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (bis 24.04.2018) - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Werkzeugmacher / Fachkraft für Arbeitssi- cherheit
19.	Kötter	Stephan	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR - Gesellschafterversammlung Technopark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab 16.05.2018)	Angestellter / Sachbe- arbeiter in Altersteilzeit
20.	Kordt	Marco	- Vorsitzender Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab:16.05.2018) - Vorsitzender Hauptausschuss Sparkasse Schwerte (ab: 16.05.2018) - Vorsitzender Risikoausschuss Sparkasse Schwerte (ab: 16.05.2018) - Vorsitzender Kuratorium der Stiftung Kul- tur der Sparkasse Schwerte (ab: 16.05.2018) - Vorsitzender Kuratorium Sparkassenstif- tung Schwerte - Vorsitzender Gesellschafterversammlung Immobilien Entwicklungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG) - Eilausschuss der Immobilien Entwick- lungsgesellschaft Schwerte mbH (IEG)	Betriebswirt
21.	Krause	Bernd	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR	Pensionär
22.	Lehmann-Han- gebrock	Simon	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Student
23.	Meise	Ursula	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR	Rentnerin
24.	Mette	Marlies	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR (ab: 16.05.2018) - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte - Hauptausschuss Sparkasse Schwerte - Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband - Mitgliederversammlung Städte- und Ge- meindebund NRW	Bankkauffrau i. R.
25.	Nappert	Angelika	./.	Verwaltungsoberrats- rätin i. R.
26.	Nies-von Col- son	Guntram	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (ab: 16.05.2018)	freiberuflicher Projekt- manager
27.	Paul	Klaus-Jür- gen	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen	Techn. Angestellter (a.D.)
28.	Pautz	Karl-Fried- rich	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG)	Betriebsschlosser

29.	Pohle	Marianne	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Risikoausschuss Sparkasse Schwerte	Steuerberaterin
30.	Rehage	Hans-Georg	- Kuratorium Sparkassenstiftung Schwerte - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH	Rentner / Bauleiter / Hochbau- techniker
31.	Reichwald	Dieter	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR - Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	Pensionär
32.	Schindel	Jörg	- Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH - Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR	selbständiger Dozent, Sachbearbeiter, Rettungsassistent
33.	Schrezenmaier	Egon	- Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Unternehmer / Ge- schäftsführer
34.	Schröder	Angelika	- Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR - Mitgliederversammlung Städte- und Ge- meindebund NRW	Rentnerin
35.	Schubert	Sascha	./.	Immobilienhändler, Sachverständiger für Immobilienbewertung
36.	Stellmacher	Barbara	./.	Industriekauffrau
37.	Streibel	Reinhard	- Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS)	Rentner
38.	Ziel (geb. Reinert)	Maximi- lian	- Beirat d. Verbraucherzentrale NRW, Schwerte - Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbil- dungsbetrieb Schwerte, AöR	Student

VI. Angaben gem. § 95 Abs. 2 GO NRW – Verwaltungsvorstand

Lfd. Nr.	Name	Vorname	Mitgliedschaft im Organ	Ausgeübter Beruf
1.	Axourgos	Dimitrios	- Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte GmbH (zum 14.03.2018) - Vorsitzender AR Stadtwerke Schwerte GmbH (ab: 11.07.2018) - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte Holding GmbH + Co. KG und Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Elementmedia GmbH, Vorsitzender - Gesellschafterversammlung TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte GmbH (TWS) (ab: 16.05.2018) - Vorsitzender der GV (ab: 18.06.2018) - Aufsichtsrat Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH (ab 16.05.2018) - Mitgliederversammlung Städte- und Gemeindebund NRW (ab: 16.05.2018) - Verbandsversammlung Ruhrverband Essen (ab: 16.05.2018) - Hauptversammlung ENERVIE AG (vormals SEW AG) - Beirat ENERVIE AG (vormals SEW AG) - Gast Aufsichtsrat + Gesellschafterversammlung VKU Kreis Unna - Verwaltungsrat Sparkasse Schwerte (als Beauftragter in seiner Funktion als BM) - Kuratorium der Stiftung Kultur der Sparkasse Schwerte (als Hauptverwaltungsbeamter) (ab: 16.05.2018) - Verbandsversammlung Sparkassenverband Westfalen-Lippe (als Hauptverwaltungsbeamter)	Bürgermeister (ab 05.03.2018)
2.	Brennenstuhl	Bettina	- Geschäftsführerin TechnoPark und Wirtschaftsförderung Schwerte (TWS) - Vorsitzende Verwaltungsrat Abwasserbetrieb Schwerte, AöR - Beirat Stadtentwässerung Schwerte GmbH (SEG) - Betriebsleiterin Sondervermögen Bäder Schwerte - Aufsichtsrat Stadtwerke Schwerte: beratendes Mitglied - Vorsitzende der Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte GmbH - Gesellschafterversammlung Stadtwerke Schwerte Holding GmbH & Co. KG und Stadtwerke Schwerte Beteiligungsgesellschaft mbH - Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna GmbH	Beigeordnete und Kämmerin
3.	Winkler	Hans-Georg	- Vorsitzender Verwaltungsrat Kultur- und Weiterbildungsbetrieb Schwerte, AöR - Kuratorium der Sparkassenstiftung Schwerte	Erster Beigeordneter

E. ANLAGEN

Anlage 1: Verbindlichkeitspiegel

Gesamtabschluss Stadt Schwerte **Verbindlichkeitspiegel 2018**

	31.12.2018	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2017
	T€	T€	T€	T€	T€
4. Verbindlichkeiten					
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	155.296	10.903	63.410	80.983	163.933
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	75.509	26.009	13.000	36.500	77.494
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.164	125	455	584	1.292
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.996	4.996	0	0	4.945
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	4
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	12.359	12.127	232	0	12.483
4.8 Erhaltene Anzahlungen	1.760	534	1.226	0	1.975
	251.084	54.694	78.323	118.067	262.126

Anlage 2: Gesamt-Kapitalflussrechnung

	2018 T€
<u>operativer Bereich</u>	
1. Periodenergebnis	1.112
2. + / - Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	16.505
3. + / - Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.893
4. + / - Zunahme/Abnahme der Sonderposten plus empfangene Ertragszuschüsse	1.231
5. + / - Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-2.001
6. + / - Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	23
7. - / + Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.206
8. + / - Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-292
9. + / - Zunahme/Abnahme der Rechnungsabgrenzungsposten	965
10. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	19.230
<u>Investitionsbereich</u>	
1. + Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	128
2. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-11.205
3. + Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0
4. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-275
5. + Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	1
6. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-541
7. + Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	588
= Cashflow aus Investitionstätigkeit	-11.304
<u>Finanzierungsbereich</u>	
1. - Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter	-1.597
2. + Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	12.075
3. - Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-19.947
4. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	38.694
5. - Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-40.565
= Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-11.340
<u>Finanzmittelfonds</u>	
1. = Zahlungswirksame Veränderung Finanzmittelfonds	-3.414
2. + Stand Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) am Anfang der Periode (01.01.)	17.544
3. = Stand Finanzmittelfonds (Liquide Mittel) am Ende der Periode (31.12.)	14.130

Anlage 3.1: Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Aktiva

Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen in €	SEG Schwerte GmbH	Stadtwirke Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	elementmedia GmbH	Stadt Schwerte	KuWe Be	Abwasserbe- trieb AöR	SWS Beihil- gungs- GmbH	SV Bäder	TWS	IEG	Summen- bilanz	Konsolidierung	Gesamtab- schluss
1. Anlagevermögen															
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	25.180,00	0,00	234.178,00	0,00	13.244,00	213.311,86	2.124,00	0,00	0,00	0,00	3,00	0,00	488.040,86	5.814.280,94	6.302.321,80
1.2 Sachanlagen															
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.441.591,61	0,00	38.884,00	0,00	0,00	0,00	0,00	19.480.475,61	0,00	19.480.475,61
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	2.875.580,47	0,00	238.085,00	79.379.065,93	8.190.594,00	0,00	0,00	704.220,05	9.871.291,39	0,00	101.360.838,84	1.389.589,40	102.650.428,24
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	56.299.236,99	0,00	14.031.186,59	72.098.116,84	0,00	62.346.896,00	0,00	0,00	53.612,00	0,00	204.829.048,42	18.732.337,69	223.561.386,11
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.026,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	115.026,00	0,00	115.026,00
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.100.291,01	1,00	0,00	0,00	0,00	29.892,00	0,00	4.130.185,01	0,00	4.130.185,01
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	105.172,00	0,00	347.072,00	0,00	83.494,00	5.522.871,37	127.970,00	0,00	0,00	88.136,50	46.489,06	0,00	6.321.204,93	0,00	6.321.204,93
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	1.605.086,40	0,00	776,53	2.276.077,05	67.318,94	960.663,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.909.921,92	-394.646,63	4.515.275,29
1.3 Finanzanlagen															
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	53.688.377,85	5.755.662,06	0,00	0,00	21.447.175,00	2,00	0,00	0,00	25.218.814,00	0,00	0,00	106.111.031,91	-106.111.029,91	2,00
1.3.2 Anteile an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3.3 Übrige Beteiligungen	0,00	0,00	16.155,30	0,00	0,00	225.481,33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	241.636,63	0,00	241.636,63
1.3.4 Sondervermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.987.688,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.987.688,00	-22.987.688,00	0,00
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.170.085,46	0,00	0,00	4.170.085,46	0,00	4.170.085,46
1.3.6 Ausleihungen	0,00	30.000,00	173.676,00	0,00	17.680,00	3.744.123,37	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.955.478,37	-3.000.000,00	955.478,37
Summe Anlagevermögen	130.352,00	53.718.377,85	67.210.647,22	0,00	14.382.486,12	231.435.793,37	8.503.035,94	63.346.443,00	0,00	30.182.257,01	10.001.287,45	0,00	479.010.659,96	-106.557.156,51	372.453.503,45
2. Umlaufvermögen															
2.1 Vorräte															
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren	0,00	0,00	1.750.071,00	0,00	113,29	1.938.392,75	1.720,42	0,00	0,00	0,00	688.255,18	34.821,13	4.397.076,50	0,00	4.397.076,50
2.1.2 Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.720,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.751.791,42	0,00	1.751.791,42
2.1.3 Zur Veräußerung bestimmte Grundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.406,90	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	210.406,90	0,00	210.406,90
2.1.4 Unerfüllte Leistungen und Erzeugnisse	13.702,73	0,00	0,00	0,00	113,29	1.727.965,65	0,00	0,00	0,00	0,00	688.255,18	34.821,13	2.421.062,16	0,00	2.421.062,16
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände															
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Ford. aus Transferleistungen	77.027,72	631.589,70	18.931.418,00	1.890,00	272.667,50	5.345.970,86	142.680,03	1.740.352,17	2.318,30	1.443.044,27	78.009,84	1.058.421,06	29.725.299,05	-13.338.725,48	16.386.573,57
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	22.921,75	0,00	0,00	0,00	0,00	3925.333,23	119.212,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.044.546,09	-2.288,95	4.042.257,14
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	54.105,97	631.589,70	591.788,30	0,00	3.973,59	209.927,91	337,87	1.740.352,17	2.318,30	1.442.996,87	58.154,04	1.058.421,06	24.169.117,42	-13.330.246,85	10.838.870,57
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.511.635,54	-6.189,68	1.505.445,86
2.4 Liquide Mittel	820.247,52	1.040.155,12	1.347.780,23	74.813,55	884.937,05	6.833.691,75	722,11	2.110.869,17	38.588,36	675.579,85	284.628,53	17.821,12	14.129.834,36	0,00	14.129.834,36
Summe Umlaufvermögen	910.977,97	1.671.743,82	22.029.269,83	76.613,55	1.157.717,84	14.118.055,36	1.46.122,56	3.851.221,34	40.906,66	2.118.624,12	1.020.893,55	1.111.063,31	48.252.209,91	-13.338.725,48	34.913.484,43
3. Aktive Rechnungsabgrenzung															
3.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	13.003,74	8.426,69	24.552,26	0,00	15.305,57	800.035,50	21.281,55	0,00	0,00	0,00	3.555,93	0,00	886.144,24	-5.688,75	880.475,49
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag															
4.1 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.119.820,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.119.820,14	3.886.756,99	28.006.577,13
4.2 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.058.089,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.058.089,57	1.575.088,86	-483.000,71
4.2.1 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus dem Jahresergebnis der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.058.089,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.058.089,57	1.575.088,86	-483.000,71
4.2.2 Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag aus Verkorrekturen der FB	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.3 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GmbHG aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.663.161,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.663.161,70	-1.823.102,96	1.840.058,74
4.4 Wertveränd. von Vermögensg. gem. § 43 Abs. 3 GmbHG Berichtsjahr	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	236.929,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	236.929,29	-298.000,00	-61.070,71
4.5 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-9.882.477,35	-9.882.477,35
Summe nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.861.821,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.861.821,56	-6.541.734,46	19.420.087,10
SUMME AKTIVA	1.054.333,71	55.398.549,36	89.364.449,31	76.613,55	15.555.499,35	272.315.705,79	8.669.440,05	67.197.664,34	40.906,66	32.300.881,13	11.025.739,93	1.111.063,31	554.110.835,67	-126.443.285,20	427.667.550,47

Anlage 3.2: Ableitung der Bilanz aus den Einzelabschlüssen: Passiva

Ableitung des Konzernabschlusses aus den Einzelabschlüssen in [€]	SEG Schwerte GmbH	Stadtwerke Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	elementmedia GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBe	Abwasserbe- trieb AGR	SWS Betriebs- gungs GmbH	SV Bäder	TWS	IEG	Summen- bilanz	Konsolidierung	Gesamt- abschluss
P A S S I V A															
1. Eigenkapital															
1.1 Allgemeine Rücklage	51.250,00	27.463.481,18	21.891.478,69	74.870,47	3.256.000,00	0,00	5.486.291,66	21.308.435,22	38.854,00	27.147.450,52	4.342.335,93	1.082.309,13	112.142.756,80	-112.142.756,80	0,00
1.2 Sonderrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Ausgleichsrücklage für Anteile fremder Gesellschafter	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Ergebnisanteil Stadt Schwerte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.5 Wertberichtigung gem. § 43 Abs. 3 GenHVO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Sonderposten	51.250,00	27.463.481,18	21.891.478,69	74.870,47	3.256.000,00	0,00	5.486.291,66	21.308.435,22	38.854,00	27.147.450,52	4.342.335,93	1.082.309,13	112.142.756,80	-112.142.756,80	0,00
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	55.852.820,09	0,00	3.687.209,00	0,00	0,00	34.514,00	0,00	59.574.543,09	0,00	59.574.543,09
2.2 Sonderposten für Beiträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	13.436.042,37	0,00	4.446.142,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.884.184,37	0,00	17.884.184,37
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	901.007,70	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	901.007,70	0,00	901.007,70
2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	972.751,98	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	972.751,98	0,00	972.751,98
3. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.164.622,14	0,00	8.133.351,00	0,00	0,00	34.514,00	0,00	79.332.487,14	0,00	79.332.487,14
3.1 Pensionsrückstellungen	0,00	0,00	5.604.276,60	0,00	0,00	62.646.251,00	961.571,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.212.088,60	1.349.304,00	70.561.402,60
3.2 Rückstellungen für Depoten und Allianzen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.477.791,60	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	9.477.791,60	0,00	9.477.791,60
3.3 Isarhaltungsrückstellungen	764,00	203.000,00	0,00	133,08	0,00	0,00	0,00	0,00	400,00	462.155,39	45.399,60	0,00	711.762,07	-1.481.044,00	9.456.430,29
3.4 Steuerrückstellungen	116.800,00	124.931,16	2.423.902,82	1.610,00	142.650,00	6.511.235,88	73.431,43	1.484.413,00	1.600,00	24.900,00	26.000,00	6.000,00	10.937.474,29	-1.481.044,00	9.456.430,29
3.5 Sonstige Rückstellungen	117.564,00	327.931,16	8.028.179,42	1.743,08	142.650,00	78.635.278,48	1.035.002,43	1.484.413,00	2.000,00	487.055,39	71.309,60	6.000,00	90.339.126,56	-131.740,00	90.207.386,56
4. Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-1.118.858,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.1 Anleihen	0,00	17.294.095,48	42.364.455,73	0,00	5.228.004,19	43.158.963,57	1.188.683,68	35.400.776,45	0,00	4.294.748,95	6.366.686,80	0,00	155.296.395,85	0,00	155.296.395,85
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	3.814.415,40	2.000.000,00	0,00	0,00	69.000.000,00	694.352,77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	75.508.768,17	0,00	75.508.768,17
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	0,00	3.000.000,00	0,00	0,00	1.164.144,64	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.164.144,64	-3.000.000,00	1.164.144,64
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommt	135.217,30	59,50	2.890.685,22	0,00	28.546,93	1.641.759,07	198.746,82	186.669,93	0,00	15.174,87	34.067,56	20.392,58	4.841.319,78	154.536,02	4.995.855,80
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	731.151,08	6.498.564,64	5.829.537,16	0,00	6.452.619,34	3.133.277,03	21.096,19	664.352,74	52,66	251.229,59	92.704,94	2.361,60	23.676.946,97	-11.317.655,67	12.359.291,30
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	19.151,33	0,00	152.690,56	0,00	0,00	1.568.411,84	0,00	19.666,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.759.919,73	0,00	1.759.919,73
4.8 Erhaltene Anzahlungen	885.519,71	27.607.136,02	55.927.368,67	0,00	11.709.170,46	119.666.556,15	2.102.879,46	36.271.465,12	52,66	4.561.153,41	6.493.499,30	22.754,18	265.247.495,14	-14.163.119,65	251.084.375,49
5. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	3.517.422,53	0,00	447.669,07	2.849.249,02	45.266,50	0,00	0,00	105.221,81	69.786,72	0,00	7.034.615,65	-5.668,75	7.028.946,90
6. Passive latente Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.354,38	0,00	14.354,38	0,00	14.354,38
SUMME PASSIVA	1.054.333,71	55.398.546,36	89.364.449,31	76.613,55	15.555.489,53	212.315.706,79	8.669.440,05	67.197.664,34	40.906,66	32.300.881,13	11.025.739,93	1.111.063,31	354.110.835,67	-126.443.295,20	427.667.550,47

Anlage 3.3: Ableitung der Ergebnisrechnung aus den Einzelabschlüssen

Nr.	Bezeichnung	SEG Schwerte GmbH	Stadwerke Holding KG	SWS GmbH	Strom Management	element-media GmbH	Stadt Schwerte	KuWeBe	Abwasserbetrieb AOR	SWS Betriebs- gungs GmbH	SV Bilder	TWS	IEG	Summen- ergebnis	Konsolidierung	Gesamt- ab- schluss
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.233.520,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	69.233.520,69	-1.786.331,51	67.447.189,18
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	32.699.999,28	2.292.732,82	242.984,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.235.716,10	-1.788.500,00	33.447.216,10
3	+ Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.260.900,95	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.272.900,95	0,00	1.272.900,95
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	19,20	0,00	0,00	0,00	0,00	14.053.591,34	591.071,94	14.198.718,56	0,00	0,00	0,00	0,00	28.843.401,04	-2.206.666,06	26.636.734,98
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	3.150.017,26	0,00	53.339.687,45	0,00	3.548.114,24	1.129.784,95	163.494,07	0,00	0,00	48.800,00	2.089.996,07	0,00	63.469.894,04	-8.718.516,19	54.751.377,85
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	152.880,00	0,00	0,00	0,00	3.259.070,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.411.950,94	-173.297,93	3.238.653,01
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	8.313,67	998.721,59	988.602,23	1.814,20	14.093,46	5.711.812,39	45.158,12	25.250,14	2.211,94	33.584,21	245.966,39	0,00	7.975.528,34	-3.507.842,66	4.467.685,68
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	245.518,47	0,00	95.698,84	211.624,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	552.842,17	1.234.138,43	1.786.980,60
9	+/- Bestandsveränderungen	10.126,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-127.352,61	1.134,07	-116.091,83	0,00	-116.091,83
10	= Ordentliche Gesamterträge	3.168.476,84	1.051.601,59	54.573.808,15	1.814,20	3.657.906,54	127.560.305,40	3.104.456,95	14.466.952,70	2.211,94	82.384,21	2.208.609,85	1.134,07	209.879.662,44	-16.947.015,92	192.932.646,52
11	- Personalaufwendungen	1.133.281,22	253.367,91	6.208.938,03	0,00	1.059.538,19	29.258.647,37	1.699.980,50	0,00	0,00	0,00	262.592,47	2.540,72	39.878.886,41	1.557,93	39.880.444,34
12	- Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.360.510,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.360.510,17	-1.557,93	4.358.952,24
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.438.742,31	0,00	33.239.357,37	0,00	772.757,29	10.383.689,88	1.024.173,43	2.440.387,75	0,00	524,52	704.282,61	25.485,44	50.029.400,60	-6.241.560,12	43.787.840,48
14	- Bilanzielle Abschreibungen	34.613,00	0,00	3.752.560,74	0,00	1.010.619,11	5.592.275,78	203.662,00	2.183.222,00	0,00	11.668,00	502.000,68	0,00	13.290.621,31	3.375.681,41	16.666.302,72
15	- Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.061.110,53	29.986,50	0,00	0,00	0,00	9.899,43	0,00	60.100.996,46	-2.610.200,00	57.490.796,46
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	210.132,96	881.276,35	6.571.590,48	1.450,75	146.710,34	35.957.930,32	370.472,81	6.264.376,36	1.159,22	148.105,69	303.706,03	8.419,78	30.865.331,09	-6.793.773,04	24.071.558,05
17	= Ordentliche Gesamtaufwendungen	2.816.769,49	1.334.644,26	48.772.446,62	1.450,75	2.889.624,93	125.614.164,05	3.328.275,24	10.887.986,11	1.159,22	160.298,21	1.782.481,22	36.445,94	198.525.746,04	-12.269.851,75	186.255.894,29
18	= Ordentliches Gesamtergebnis (Zeilen 10 und 17)	351.707,35	-830.426,7	4.801.361,53	363,45	668.281,61	1.946.141,35	-223.818,29	3.578.966,59	1.052,72	-77.914,00	426.128,63	-35.311,87	11.553.916,40	-4.877.164,17	6.676.752,23
19	+ Finanzerträge	64,52	3.995.468,94	871.360,69	7,03	1.436,10	2.311.508,50	213,22	157,68	0,00	1.431.490,33	0,00	0,00	8.611.707,01	-7.540.254,14	1.071.452,87
20	- Finanzaufwendungen	351.771,87	833.215,40	5.583.959,62	0,00	669.717,71	2.199.560,28	77.988,54	1.523.088,52	0,00	190.340,54	208.794,51	0,00	11.638.437,19	-5.091.224,44	6.547.212,75
21	= Gesamtfinanzergebnis	-351.707,35	3.162.253,54	-4.712.599,13	7,03	-668.281,61	111.948,22	-77.775,32	-1.522.930,84	0,00	1.241.149,79	-208.794,51	0,00	-3.026.730,18	-2.449.029,70	-5.475.759,88
22	= Gesamtergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit (Zeilen 18 und 21)	0,00	3.079.210,87	88.762,40	370,48	0,00	2.058.089,57	-301.593,61	2.056.035,75	1.052,72	1.163.235,79	217.334,12	-35.311,87	8.327.186,22	-7.126.193,87	1.200.992,35
23	+ Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	88.762,40	0,00	88.762,40
25	= (Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	-88.762,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-88.762,40	0,00	-88.762,40
26	= Gesamtfahresergebnis (Zeilen 22 und 25)	0,00	3.079.210,87	0,00	370,48	0,00	2.058.089,57	-301.593,61	2.056.035,75	1.052,72	1.163.235,79	217.334,12	-35.311,87	8.238.423,82	-7.126.193,87	1.112.229,95
27	- Anderen Gesellschaften zuzurechnendes Ergebnis	0,00	1.767.994,00	0,00	-185,24	0,00	0,00	0,00	-526,36	0,00	0,00	-36.946,80	6.493,26	-1.799.169,14	1.169.939,90	-629.229,24
28	= Ergebnisanteil der Stadt Schwerte	0,00	1.311.216,87	0,00	185,24	0,00	2.058.089,57	-301.593,61	2.056.035,75	526,36	1.163.235,79	180.387,32	-28.828,61	6.439.254,68	-5.956.253,97	483.000,71